

Gesetzentwurf **der Bundesregierung**

Entwurf eines Gesetzes **zu dem Europäischen Übereinkommen vom 6. November 2003** **über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (revidiert)**

A. Problem und Ziel

Das aus dem Jahre 1968 stammende Europäische Übereinkommen zum Schutz von Tieren beim internationalen Transport soll aktualisiert werden, um neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen Rechnung zu tragen. Hierzu wird die bestehende Konvention durch eine revidierte Fassung abgelöst. Die neue Vorschrift ist als Rahmenregelung konzipiert, wobei die notwendigen Details in verschiedenen technischen Anhängen festgelegt werden sollen. Das Übereinkommen bedarf nach seinem Artikel 37 der Ratifikation durch die Bundesrepublik Deutschland.

B. Lösung

Mit dem vorliegenden Vertragsgesetz sollen die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Ratifikation des Übereinkommens geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Bund, Länder und Gemeinden werden durch das Gesetz nicht mit Kosten belastet, da die meisten materiellen völkerrechtlichen Vereinbarungen schon Bestandteil der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland sind.

2. Vollzugaufwand

Kein Vollzugaufwand

E. Sonstige Kosten

Die normunterworfenen Wirtschaft, insbesondere die mittelständischen Unternehmen, werden durch das Gesetz nicht unmittelbar mit zusätzlichen Kosten belastet. Unmittelbare Auswirkungen auf Einzelpreise, Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten. Aufgrund der zu einem späteren Zeitpunkt zu erlassenden technischen Protokolle nach Artikel 33 des Übereinkommens können den normunterworfenen Wirtschaftskreisen jedoch zusätzliche, aber derzeit nicht zu quantifizierende Kosten entstehen, die u. U. zu nicht abschätzbaren Einzelpreisveränderungen führen, die sich ihrerseits auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, auswirken können.

F. Gleichstellungspolitische Gesetzesfolgen

Keine

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DIE BUNDESKANZLERIN

Berlin, den 26. April 2006

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Norbert Lammert
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom
6. November 2003 über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport
(revidiert)

mit Begründung und Vorblatt (Anlage 1).

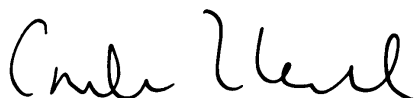
Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz.

Der Bundesrat hat in seiner 820. Sitzung am 10. März 2006 gemäß Artikel 76
Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Gesetzentwurf wie aus
Anlage 2 ersichtlich Stellung zu nehmen.

Die Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates ist
in der als Anlage 3 beigefügten Gegenäußerung dargelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Entwurf
Gesetz
zu dem Europäischen Übereinkommen vom 6. November 2003
über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (revidiert)

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Chişinău am 6. November 2003 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Europäischen Übereinkommen über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (revidiert) wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates technische Protokolle nach Artikel 33 des Übereinkommens in Kraft zu setzen.

Artikel 3

- (1) Das Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das revidierte Übereinkommen nach seinem Artikel 37 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt und zugleich das Europäische Übereinkommen vom 13. Dezember 1968 über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (BGBl. 1973 II S. 721) durch Kündigung außer Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Allgemeiner Teil:

Das aus dem Jahre 1968 stammende Europäische Übereinkommen zum Schutz von Tieren beim internationalen Transport soll abgelöst werden, um neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen Rechnung zu tragen.

Das revidierte Übereinkommen enthält – entsprechend seiner Konzeption als Rahmenregelung – nur Eckwerte für die künftige Regelung des Tiertransports; Details sollen im Ausschussverfahren festgelegt werden, wobei künftig mit Zweidrittelmehrheit entschieden wird.

Wenngleich die überwiegende Mehrheit der Kompetenzen bei der Europäischen Kommission liegt, bestehen dennoch einzelstaatliche Zuständigkeiten, etwa im Bereich kurzer Transporte von Heimtieren. Es handelt sich somit um ein gemischtes völkerrechtliches Abkommen.

Bund, Länder und Gemeinden werden durch das Gesetz nicht mit Kosten belastet, da die meisten materiellen völkerrechtlichen Vereinbarungen schon Bestandteil der Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland sind.

Die normunterworfenen Wirtschaft, insbesondere die mittelständischen Unternehmen, werden durch das Gesetz nicht unmittelbar mit zusätzlichen Kosten belastet. Unmittelbare Auswirkungen auf Einzelpreise, Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten. Aufgrund der zu einem späteren Zeitpunkt zu erlassenden technischen Protokolle nach Artikel 33 des Übereinkommens können den normunterworfenen Wirtschaftskreisen jedoch zusätzliche, aber derzeit nicht zu quantifizierende Kosten entstehen, die u. U. zu nicht abschätzbaren Einzelpreisveränderungen führen, die sich ihrerseits auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, auswirken können.

Spezieller Teil:

Zu Artikel 1

Auf das Europäische Übereinkommen vom 6. November 2003 über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (revidiert) findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich, soweit es in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften fällt, auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da das Vertragsgesetz in Verbindung mit dem Übereinkommen Bestimmungen enthält, die das Verwaltungsverfahren von Landesbehörden regeln.

Zu Artikel 2

Artikel 2 schafft Ermächtigungen für das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, zukünftig zu erlassende technische Protokolle nach Artikel 33 des Übereinkommens durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

Das Erfordernis der Zustimmung des Bundesrates beim Erlass einer Rechtsverordnung in diesem Rahmen beruht auf Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das revidierte Übereinkommen nach seinem Artikel 37 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Europäisches Übereinkommen
über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport
(revidiert)

European Convention
for the Protection of Animals during International Transport
(revised)

Convention européenne
sur la protection des animaux en transport international
(révisée)

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatory hereto,

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires de la présente Convention,

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Übereinkommen unterzeichnen –

Considering that the aim of the Council of Europe is to achieve a greater unity between its members for the purpose of safeguarding and realising the ideals and principles which are their common heritage;

Considérant que le but du Conseil de l'Europe est de réaliser une union plus étroite entre ses membres afin de sauvegarder et de promouvoir les idéaux et les principes qui sont leur patrimoine commun;

von der Erwägung geleitet, dass es das Ziel des Europarats ist, eine engere Verbindung zwischen seinen Mitgliedern herbeizuführen, um die Ideale und Grundsätze, die ihr gemeinsames Erbe bilden, zu wahren und zu fördern;

Aware that every person has a moral obligation to respect all animals and to have due consideration for their capacity for suffering;

Conscients que toute personne a l'obligation morale de respecter tous les animaux et de prendre dûment en considération leur aptitude à souffrir;

in dem Bewusstsein, dass jede Person die ethische Verpflichtung hat, alle Tiere zu achten und die Tatsache, dass sie leiden können, angemessen zu berücksichtigen;

Motivated by the desire to safeguard the welfare of animals during transport;

Motivés par le désir de sauvegarder le bien-être des animaux pendant le transport;

von dem Wunsch geleitet, das Wohlbefinden der Tiere beim Transport zu wahren;

Convinced that international transport is compatible with the welfare of the animals, provided that the requirements of animal welfare are met;

Convaincus que le transport international est compatible avec le bien-être des animaux dans la mesure où les exigences de bien-être de ces derniers sont satisfaites;

überzeugt, dass der internationale Transport mit dem Wohlbefinden der Tiere vereinbar ist unter der Voraussetzung, dass die Erfordernisse des Tierschutzes erfüllt werden;

Considering, therefore, that where the welfare requirements of the animals cannot be met an alternative to the transport of live animals shall be implemented;

Considérant par conséquent que, lorsque les exigences de bien-être des animaux ne peuvent être satisfaites, une alternative au transport d'animaux vivants doit être mise en œuvre;

in der Erwägung daher, dass eine Alternative zum Transport lebender Tiere zur Anwendung kommen muss, wenn die Erfordernisse des Tierschutzes nicht erfüllt werden können;

Considering, however, that in general, for reasons of animal welfare the period during which animals, including animals for slaughter, are transported should be reduced as far as possible;

Considérant cependant que, d'une façon générale, pour des raisons de bien-être des animaux, la durée pendant laquelle les animaux, y compris les animaux d'abattage, sont transportés devrait être réduite autant que possible;

jedoch von der Erwägung geleitet, dass die Dauer des Transports von Tieren, einschließlich Schlachttieren, aus Gründen des Tierschutzes im Allgemeinen so weit wie möglich verkürzt werden sollte;

Considering that loading and unloading are activities during which injuries and stress are most likely to occur;

Considérant que les opérations de chargement et de déchargement sont celles qui risquent le plus de causer des blessures ou du stress;

in Anbetracht der Tatsache, dass Verladen und Ausladen die Vorgänge sind, bei denen die Wahrscheinlichkeit, dass Verletzungen und Stress auftreten, am höchsten ist;

Considering that progress in this respect may be achieved through the adoption of common provisions regarding the international transport of animals,

Considérant qu'un progrès en cette matière peut être atteint par l'adoption de dispositions communes en matière de transports internationaux des animaux,

in der Erwägung, dass durch die Annahme gemeinsamer Bestimmungen für den internationalen Transport von Tieren Fortschritte auf diesem Gebiet erzielt werden können –

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

General principles

Principes généraux

Allgemeine Grundsätze

Article 1**Definitions**

- 1 “International transport” means any movement from one country to another, but excludes, however, journeys of less than 50 km and movements between member States of the European Community.
- 2 An “authorised veterinarian” means a veterinarian nominated by the competent authority.
- 3 “Person responsible for the transport of the animals” means the person with overall control over the organisation, carrying out and completion of the whole journey, regardless of whether duties are subcontracted to other parties during transport. Such a person is usually the person who plans, makes arrangements for and defines the conditions to be met by other parties.
- 4 “Person in charge of the welfare of the animals” means the person who has direct physical responsibility for the care of the animals during transport. Such a person may be the attendant or the driver of a vehicle if fulfilling the same role.
- 5 “Container” means any crate, box, receptacle or other rigid container used for the transport of animals which is not self-propelled and is not a part (whether detachable or not) of a means of transport.
- 6 “Transporter” means a natural or legal person transporting animals, either on his own account or for a third party.

Article 2**Species**

- 1 This Convention applies to the international transport of all vertebrate animals.
- 2 With the exception of Article 4, paragraph 1, and Article 9, paragraphs 1 and 2 a. and c., the provisions of this Convention do not apply:

Article 1**Définitions**

- 1 On entend par «transport international» tout mouvement qui suppose le passage d'un pays à un autre, à l'exclusion toutefois des transports de moins de 50 km ainsi que des mouvements entre les Etats membres de la Communauté européenne.
- 2 On entend par «vétérinaire autorisé» un vétérinaire désigné par l'autorité compétente.
- 3 On entend par «personne responsable du transport des animaux» la personne qui a la maîtrise de l'organisation et de la réalisation de l'ensemble du transport, que les tâches soient ou non sous-traitées par d'autres parties pendant le transport. Cette personne est habituellement celle qui planifie, prévoit les arrangements pour les autres parties et définit les conditions devant être remplies par ces dernières.
- 4 On entend par «personne chargée du bien-être des animaux» la personne ayant la responsabilité physique directe de prendre soin des animaux pendant le transport. Cette personne peut être le convoyeur ou le conducteur d'un véhicule s'il assure les mêmes fonctions.
- 5 On entend par «conteneur» toute caisse, boîte, tout réceptacle ou toute autre forme rigide de conteneur utilisé pour le transport d'animaux qui ne peut lui-même se déplacer et ne forme pas une partie (qu'elle soit ou non détachable) d'un moyen de transport.
- 6 On entend par «transporteur» toute personne physique ou morale transportant des animaux soit pour son propre compte soit pour le compte d'un tiers.

Article 2**Espèces**

- 1 La présente Convention s'applique aux transports internationaux de tous les animaux vertébrés.
- 2 A l'exception de l'article 4, paragraphe 1, et de l'article 9, paragraphes 1 et 2.a et c, les dispositions de la présente Convention ne s'appliquent pas:

Artikel 1**Begriffsbestimmungen**

1. Der Begriff „Internationaler Transport“ bezeichnet jeden Transport von einem Land in ein anderes Land mit Ausnahme von Transporten unter 50 km und Transporten zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft.
2. Der Begriff „amtlicher Tierarzt“ bezeichnet einen durch die zuständige Behörde bezeichneten Tierarzt.
3. Der Begriff „für den Transport der Tiere verantwortliche Person“ bezeichnet die Person, welche die Gesamtaufsicht über Organisation, Durchführung und Abschluss der gesamten Verbringung führt, ungeachtet dessen, ob Aufgaben während des Transports an Dritte weitervergeben werden. Diese Person ist gewöhnlich diejenige, die plant, Vorkehrungen für Dritte trifft und die Bedingungen festlegt, die von Dritten zu erfüllen sind.
4. Der Begriff „für das Wohlbefinden der Tiere zuständige Person“ bezeichnet die Person, welche die unmittelbare physische Verantwortung für die Betreuung der Tiere während des Transports trägt. Dies kann der Begleiter sein oder der Fahrer eines Fahrzeugs, wenn er die gleichen Aufgaben wahrnimmt.
5. Der Begriff „Transportbehältnis“ bezeichnet zum Transport von Tieren verwendete Kisten, Boxen, Behälter oder sonstige feste Behältnisse, die keinen Eigenantrieb haben und nicht Teil (abnehmbar oder nicht) eines Transportmittels sind.
6. Der Begriff „Transportunternehmer“ bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, die Tiertransporte entweder auf eigene Rechnung oder für Dritte durchführt.

Artikel 2**Arten**

- (1) Dieses Übereinkommen findet Anwendung auf den internationalen Transport aller Wirbeltiere.
- (2) Mit Ausnahme des Artikels 4 Absatz 1 und des Artikels 9 Absätze 1 und 2 Buchstaben a und c findet dieses Übereinkommen keine Anwendung auf den Transport

- a where a single animal is accompanied by the person who is responsible for it during transport;
- b to the transport of pet animals accompanying their owner if not for commercial purposes.

- a quand un seul animal est accompagné par la personne qui en a la responsabilité durant le transport;
- b au transport d'animaux de compagnie qui accompagnent leur maître au cours de voyages à des fins non lucratives.

- a) eines einzelnen Tieres, wenn es von der Person begleitet wird, die für das Tier während des Transports verantwortlich ist;
- b) von Heimtieren, die ihren Besitzer auf einer Reise ohne gewerblichen Zweck begleiten.

Article 3

Application of the Convention

1 Each Party shall apply the provisions governing the international transport of animals contained in this Convention and be responsible for effective control and supervision.

2 Each Party shall take the necessary steps to ensure an effective system of training taking into account the provisions of the present Convention.

3 Each Party shall endeavour to apply the relevant provisions in this Convention to animals being transported within its territory.

4 The Parties shall provide mutual assistance in applying the provisions of the Convention, in particular by exchanging information, discussing interpretation and notifying problems.

Article 4

Main principles of the Convention

1 Animals shall be transported in a way which safeguards their welfare, including health.

2 As far as possible, animals shall be transported without delay to their place of destination.

3 At control points, priority shall be given to consignments of animals.

4 Animals shall only be detained where this is strictly necessary for their welfare or for disease control purposes. If animals are detained, appropriate arrangements shall be made for their care and, where necessary, their unloading and accommodation.

5 Each Party shall take the necessary measures to avoid or reduce to a minimum the suffering of animals in cases where strikes or other unforeseeable circumstances impede the strict application of the provisions of this Convention in its territory. It will be guided for this purpose by the principles set out in this Convention.

6 Nothing in this Convention shall affect the implementation of other instruments concerning sanitary and veterinary control.

Article 3

Application de la Convention

1 Chaque Partie met en application les dispositions relatives aux transports internationaux des animaux contenues dans la présente Convention et est responsable d'un contrôle et d'une surveillance efficaces

2 Chaque Partie prend les mesures nécessaires pour assurer un système de formation efficace tenant compte des dispositions de la présente Convention.

3 Chaque Partie s'efforce d'appliquer les dispositions pertinentes de cette Convention au transport des animaux sur son territoire.

4 Les Parties s'accordent mutuellement assistance dans l'application des dispositions de la Convention, en particulier par un échange d'informations, la discussion des questions d'interprétation et la notification des problèmes.

Article 4

Principes fondamentaux de la Convention

1 Les animaux doivent être transportés de façon à préserver leur bien-être et leur santé.

2 Dans la mesure du possible, les animaux doivent être transportés sans retard jusqu'à leur lieu de destination.

3 Aux points de contrôle, la priorité doit être accordée aux chargements d'animaux.

4 Les animaux ne doivent être retenus que lorsque cela est strictement nécessaire pour leur bien-être ou pour des contrôles sanitaires. Si les animaux sont retenus, des dispositions appropriées doivent être prises afin que l'on puisse en prendre soin, et, si nécessaire, les décharger et les héberger.

5 Chaque Partie prendra les mesures nécessaires afin que toute souffrance puisse être épargnée aux animaux ou qu'elle puisse être réduite au minimum, en cas de grève ou de tout cas de force majeure empêchant la stricte application des dispositions de la présente Convention sur son territoire. Elle s'inspirera à cet effet des principes énoncés dans cette Convention.

6 Aucune disposition de cette Convention ne porte atteinte à la mise en œuvre d'autres instruments relatifs au contrôle vétérinaire et sanitaire.

Artikel 3

Anwendung des Übereinkommens

(1) Jede Vertragspartei wendet die in diesem Übereinkommen enthaltenen Bestimmungen über den internationalen Transport von Tieren an und ist für eine wirksame Kontrolle und Aufsicht verantwortlich.

(2) Jede Vertragspartei ergreift die notwendigen Maßnahmen, um ein wirksames Ausbildungssystem zu gewährleisten, das diesem Übereinkommen Rechnung trägt.

(3) Jede Vertragspartei bemüht sich, die einschlägigen Bestimmungen dieses Übereinkommens auf Tiere, die in ihrem Hoheitsgebiet transportiert werden, anzuwenden.

(4) Die Vertragsparteien leisten sich gegenseitig Unterstützung bei der Anwendung dieses Übereinkommens, insbesondere durch Informationsaustausch, Erörterung der Auslegung und Mitteilung von Problemen.

Artikel 4

Wesentliche Grundsätze des Übereinkommens

(1) Die Tiere sind so zu transportieren, dass ihr Wohlbefinden, einschließlich ihrer Gesundheit, gewahrt wird.

(2) Die Tiere sind nach Möglichkeit unverzüglich zu ihrem Bestimmungsort zu transportieren.

(3) An den Kontrollstellen sind Tiersendungen vorrangig zu behandeln.

(4) Die Tiere werden nur festgehalten, wenn dies für ihr Wohlergehen oder für Zwecke der gesundheitspolizeilichen Kontrolle unbedingt notwendig ist. Werden die Tiere festgehalten, so sind geeignete Vorkehrungen für ihre Betreuung und, wenn erforderlich, für das Ausladen und ihre Unterbringung zu treffen.

(5) Jede Vertragspartei ergreift die notwendigen Maßnahmen, um im Falle von Streik oder sonstigen nicht voraussehbaren Umständen, die eine strenge Anwendung dieses Übereinkommens in ihrem Hoheitsgebiet verhindern, Leiden der Tiere zu vermeiden oder auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dabei wird sie sich von den in diesem Übereinkommen niedergelegten Grundsätzen leiten lassen.

(6) Dieses Übereinkommen berührt nicht die Anwendung anderer Übereinkünfte über die gesundheitspolizeiliche und tierärztliche Kontrolle.

7 Nothing in this Convention shall affect the liberty of the Parties to adopt stricter measures for the protection of animals during international transport.

Article 5

Authorisation of transporters

1 Each Party shall ensure that transporters transporting animals for commercial purposes are:

- a registered in a manner enabling the competent authority to identify them rapidly in the event of failure to comply with the requirements of this Convention;
- b covered by an authorisation valid for international transport granted by the competent authority of the Party in which the transporters are established.

2 Each Party shall ensure that the authorisation is granted to transporters who entrust the transport of animals only to personnel who have received proper training on the provisions of this Convention.

3 Each Party shall ensure that the above-mentioned authorisation may be suspended or withdrawn where the competent authorities that granted the authorisation are informed that the transporter has repeatedly or seriously violated the provisions of this Convention.

4 Where a Party has observed an infringement of this Convention by a transporter registered in another Party to this Convention, the former Party shall communicate details of the infringement observed to the latter.

Design and construction

Article 6

Design and construction

1 Means of transport, containers and their fittings shall be constructed, maintained and operated so as to avoid injury and suffering and to ensure the safety of the animals during transport.

2 The means of transport or container shall be designed and constructed so as to provide animals with adequate space to stand in their natural position, except for poultry other than day-old chicks.

7 Aucune disposition de cette Convention ne porte atteinte à la faculté des Parties d'adopter des règles plus strictes pour assurer la protection des animaux en transport international.

Article 5

Autorisation des transporteurs

1 Chaque Partie s'assure que les transporteurs transportant des animaux à des fins commerciales:

- a sont enregistrés de façon à permettre à l'autorité compétente de les identifier rapidement en cas de non-respect des exigences de la présente Convention;
- b font l'objet d'une autorisation valide pour le transport international, accordée par l'autorité compétente de la Partie d'établissement du transporteur.

2 Chaque Partie doit s'assurer que l'autorisation est accordée à des transporteurs qui confient le transport des animaux uniquement à un personnel ayant reçu une formation adéquate aux dispositions de cette Convention.

3 Chaque Partie s'assure que l'autorisation susmentionnée peut être suspendue ou retirée lorsque les autorités compétentes ayant accordé l'autorisation sont informées que le transporteur a, de façon répétée ou gravement, enfreint aux dispositions de cette Convention.

4 Quand une Partie a constaté une infraction à cette Convention par un transporteur enregistré chez une autre Partie à cette Convention, la première devra communiquer à la seconde les détails de l'infraction constatée.

Conception et construction

Article 6

Conception et construction

1 Les moyens de transport, les conteneurs et leurs équipements doivent être construits, entretenus et utilisés de telle sorte que les blessures et les souffrances soient évitées, et pour assurer la sécurité des animaux au cours du transport.

2 Les moyens de transport ou conteneurs doivent être conçus et construits de telle manière que les animaux disposent de suffisamment d'espace pour rester debout dans leur position naturelle, sauf pour les volailles à l'exception des poussins d'un jour.

(7) Dieses Übereinkommen lässt die Befugnis der Vertragsparteien unberührt, strengere Maßnahmen zum Schutz von Tieren beim internationalen Transport zu ergreifen.

Artikel 5

Genehmigung für Transportunternehmer

(1) Jede Vertragspartei trägt dafür Sorge, dass Transportunternehmer, die Tiertransporte zu gewerblichen Zwecken durchführen,

- a) gemeldet sind, so dass die zuständige Behörde bei Nichteinhaltung der Anforderungen dieses Übereinkommens ihre Identität rasch feststellen kann;
- b) eine Genehmigung besitzen, die für internationale Transporte gültig ist und von der zuständigen Behörde der Vertragspartei erteilt wird, in der sich die Niederlassung des betreffenden Transportunternehmers befindet.

(2) Jede Vertragspartei trägt dafür Sorge, dass die Genehmigung Transportunternehmern erteilt wird, die den Tiertransport ausschließlich Personal anvertrauen, das mit den Bestimmungen dieses Übereinkommens in angemessener Weise vertraut gemacht worden ist.

(3) Jede Vertragspartei trägt dafür Sorge, dass die genannte Genehmigung ausgesetzt oder entzogen werden kann, falls die zuständigen Behörden, welche die Genehmigung erteilt haben, davon unterrichtet werden, dass der Transportunternehmer wiederholt oder schwerwiegend gegen dieses Übereinkommen verstoßen hat.

(4) Stellt eine Vertragspartei fest, dass ein Transportunternehmer, der in einer anderen Vertragspartei dieses Übereinkommens gemeldet ist, gegen dieses Übereinkommen verstoßen hat, so teilt sie der anderen Vertragspartei die Einzelheiten des festgestellten Verstoßes mit.

Gestaltung und Konstruktion

Artikel 6

Gestaltung und Konstruktion

(1) Transportmittel, Transportbehältnisse und ihre Einrichtungen müssen so gebaut sein, gewartet und bedient werden, dass den Tieren keine Verletzungen oder Leiden zugefügt werden und ihre Sicherheit während des Transports gewährleistet ist.

(2) Die Transportmittel oder -behältnisse müssen so gestaltet und gebaut sein, dass die Tiere über ausreichend Raum verfügen, um in ihrer natürlichen Haltung stehen zu können; dies gilt nicht für Geflügel mit Ausnahme von Eintagsküken.

3 The means of transport or container shall be designed and constructed so as to ensure:

- a sufficient clear space above the animals in their natural standing position for effective air circulation;
- b air quality and quantity appropriate to the species transported can be maintained, in particular where animals are carried in a fully enclosed space.

4 Means of transport, containers, fittings, etc., shall be strong enough to contain the animals' weight, to prevent them escaping or falling out, to withstand stress due to movement and, where necessary, to contain partitions to protect animals from the motion of the means of transport. Fittings shall be designed for quick and easy operation.

5 Partitions shall be of rigid construction, strong enough to withstand the weight of animals being pushed against them and designed so that they do not impede air circulation.

6 The means of transport or containers shall be constructed and operated so as to protect animals against inclement weather and adverse changes in weather conditions. In particular, the external roof directly above the animals shall minimise absorption and conduction of solar heat.

7 The floor of the means of transport or container shall be anti-slip. Floors shall be designed, constructed and maintained to avoid discomfort, distress and injury to the animals and minimise leakage of urine and faeces. Materials used for floor construction shall be selected so as to minimise corrosion.

8 The means of transport or container shall be so designed and constructed as to provide access to the animals to allow them to be inspected, and if necessary watered, fed and cared for.

9 When animals need to be tied, appropriate equipment shall be provided in the means of transport.

10 Containers in which animals are transported shall be clearly and visibly marked to indicate the presence of live animals, with a sign indicating the top of the container.

3 Les moyens de transport ou conteneurs doivent être conçus et construits de façon à assurer:

- a un espace libre suffisant au-dessus de la tête des animaux, lorsqu'ils sont debout dans leur position naturelle, pour une circulation d'air efficace;
- b le maintien d'une qualité et d'une quantité d'air appropriées à l'espèce transportée, en particulier lorsque les animaux sont transportés dans des espaces entièrement clos.

4 Les moyens de transport, conteneurs, équipements, etc., doivent être suffisamment solides pour supporter le poids des animaux, éviter qu'ils ne puissent s'en échapper ou en tomber, résister aux contraintes dues aux mouvements et disposer de séparations, lorsque cela est nécessaire, pour protéger les animaux contre les mouvements du moyen de transport. Les équipements doivent être conçus de manière à permettre des manœuvres rapides et faciles.

5 Les séparations doivent être rigides et suffisamment solides pour supporter le poids des animaux projetés contre elles, et conçues de façon à ne pas gêner la circulation de l'air.

6 Les moyens de transport ou les conteneurs doivent être construits et utilisés de façon à protéger les animaux contre les intempéries et les variations météorologiques défavorables. En particulier, le toit extérieur, situé directement au-dessus des animaux, doit limiter au maximum l'absorption et la conduction de la chaleur solaire.

7 Les planchers des moyens de transport ou des conteneurs doivent être antidérapants. Les planchers doivent être conçus, construits et entretenus afin d'éviter l'inconfort, la détresse et les blessures aux animaux, et réduire au minimum les fuites d'urine et de fèces. Les matériaux utilisés pour la construction des planchers doivent être sélectionnés de façon à limiter au maximum la corrosion.

8 Les moyens de transport ou les conteneurs doivent être conçus et construits de façon à permettre un accès aux animaux afin de les inspecter et, si nécessaire, de les abreuver, de les alimenter et de prendre soin d'eux.

9 Lorsqu'il est nécessaire d'attacher les animaux, un équipement approprié doit être prévu dans le moyen de transport.

10 Les conteneurs servant au transport des animaux doivent être marqués, clairement et de manière bien visible, afin d'indiquer la présence d'animaux vivants, et un signe doit indiquer la partie supérieure du conteneur.

(3) Die Transportmittel oder -behältnisse müssen so gestaltet und gebaut sein,

- a) dass über dem Kopf der Tiere in ihrer natürlichen stehenden Haltung ein ausreichender Freiraum für einen wirksamen Luftaustausch gewährleistet ist;
- b) dass eine der beförderten Tierart entsprechende Luftqualität und -quantität aufrechterhalten werden kann, insbesondere wenn die Tiere in einem vollständig umschlossenen Raum transportiert werden.

(4) Transportmittel, Transportbehältnisse, Einrichtungen und so weiter müssen so widerstandsfähig sein, dass sie das Gewicht der Tiere tragen können, ein Ausbrechen oder Herausfallen der Tiere verhindern können, der durch Bewegung verursachten Belastung standhalten und, falls erforderlich, Trennwände aufnehmen können, um die Tiere gegen die Bewegungen des Transportmittels zu schützen. Die Einrichtungen müssen für eine schnelle und einfache Bedienung geeignet sein.

(5) Die Trennwände müssen stabil, so widerstandsfähig, dass sie dem Gewicht der Tiere standhalten, wenn diese gegen sie gedrückt werden, und so gestaltet sein, dass sie den Luftaustausch nicht behindern.

(6) Die Transportmittel oder -behältnisse müssen so gebaut sein und bedient werden, dass sie den Tieren Schutz vor ungünstigen Witterungseinflüssen und vor Wetterverschlechterungen bieten. Insbesondere muss das Außendach unmittelbar über den Tieren die Aufnahme und Weiterleitung von Sonnenwärme möglichst gering halten.

(7) Die Böden der Transportmittel oder -behältnisse müssen rutschfest sein. Die Böden müssen so gestaltet und gebaut sein und gewartet werden, dass die Tiere vor Unbehagen, Leiden und Verletzungen bewahrt werden und das Ausfließen von Urin und Kot möglichst gering gehalten wird. Die für die Bodenkonstruktion verwendeten Materialien müssen so gewählt werden, dass die Korrosion möglichst gering gehalten wird.

(8) Die Transportmittel oder -behältnisse müssen so gestaltet und gebaut sein, dass Zugang zu den Tieren besteht, damit sie überwacht und gegebenenfalls getränkt, gefüttert und betreut werden können.

(9) Wenn Tiere angebunden werden müssen, müssen im Transportmittel geeignete Vorrichtungen dafür vorhanden sein.

(10) Transportbehältnisse, in denen Tiere transportiert werden, müssen mit einem deutlichen und gut sichtbaren Hinweis auf lebende Tiere gekennzeichnet sein und ein Zeichen tragen, das die Oberseite des Transportbehältnisses anzeigt.

11 Means of transport, containers and their fittings shall be designed and constructed to allow easy cleaning and disinfection.

11 Les moyens de transport, conteneurs et leurs équipements doivent être conçus et construits afin de pouvoir être nettoyés et désinfectés facilement.

(11) Transportmittel, Transportbehälter und ihre Einrichtungen müssen so gestaltet und gebaut sein, dass sie leicht zu reinigen und zu desinfizieren sind.

Preparation for transport

Préparation au transport

Vorbereitung für den Transport

Article 7

Planning

1 For each journey, the person responsible for the transport of the animals shall be identified so that information on the organisation, carrying out and completion of the transport can be obtained at any time during the journey.

2 Where the intended journey time exceeds eight hours for the transport of domestic solipeds, bovine, ovine, caprine and porcine animals, the person responsible for the transport shall draw up a document specifying the arrangements foreseen for the journey and in particular the following details:

- a identification of the transporter and means of transport;
- b identification of the consignment and accompanying documents (animal species, number of animals, veterinary certificates);
- c the place and country of departure, places of transfer, places where animals are to be unloaded and rested and the place and country of destination.

3 The person responsible for the transport shall ensure that the intended journey complies with the respective rules of the countries of departure, transit and destination.

4 The person in charge of the welfare of the animals shall immediately record in the document mentioned in paragraph 2 the times and places at which the animals transported have been fed, watered and rested during the journey. This document shall be made available to the competent authority upon request.

5 No animal shall be transported unless suitable provisions are made in advance by the person responsible for the transport to safeguard its welfare throughout the journey. Where appropriate, arrangements shall be made to provide water, feed and rest, and any necessary care during the journey and on arrival at the place of destination, and to that end, appropriate notification shall be given in advance.

6 To avoid any delay, consignments of animals shall be accompanied by appropriate documentation and, at posts where importation and transit formalities have to

Article 7

Planification

1 Pour chaque voyage, la personne responsable du transport des animaux doit être identifiée afin que des informations concernant l'organisation et la réalisation du transport puissent être obtenues à tout moment pendant le voyage.

2 Quand la durée du voyage prévu dépasse huit heures pour le transport des solipèdes domestiques ou des animaux domestiques des espèces bovine, ovine, caprine et porcine, la personne responsable du transport doit établir un document qui spécifie les arrangements envisagés du voyage et en particulier les détails suivants:

- a l'identification du transporteur et du moyen de transport;
- b l'identification du lot et des documents d'accompagnement (espèce, nombre d'animaux, certificats vétérinaires);
- c le lieu et le pays de départ, les lieux de transfert, les lieux où les animaux seront déchargés et pourront se reposer ainsi que le lieu et le pays de destination.

3 La personne responsable du transport doit s'assurer que le voyage prévu est conforme aux règles respectives des pays de départ, de transit et de destination.

4 La personne chargée du bien-être des animaux doit immédiatement enregistrer sur le document mentionné au paragraphe 2 à quels moments et en quels lieux les animaux transportés ont été nourris, abreuvés et ont pu se reposer durant le voyage. Ce document doit être à la disposition de l'autorité compétente sur sa requête.

5 Les animaux ne peuvent être transportés que si des dispositions convenables ont été prises à l'avance par la personne responsable du transport, pour que soit assuré leur bien-être pendant toute la durée du voyage. Lorsque cela s'avère approprié, des mesures doivent être prises afin d'assurer l'abreuvement, l'alimentation et le repos, ainsi que tout soin nécessaire durant le voyage et à l'arrivée sur le lieu de destination et, à cette fin, des notifications appropriées doivent être faites à l'avance.

6 Afin d'éviter tout retard, les chargements d'animaux doivent être accompagnés d'un ensemble de documents appropriés et une personne appropriée

Artikel 7

Planung

(1) Bei jeder Verbringung wird die für den Transport der Tiere verantwortliche Person bestimmt, so dass jederzeit während der Verbringung Auskunft über Organisation, Durchführung und Abschluss des Transports eingeholt werden kann.

(2) Überschreitet beim Transport von Einhufern und Tieren der Gattung Rind, Schaf, Ziege und Schwein, soweit sie Haustiere sind, die vorgesehene Verbringungsdauer acht Stunden, so erstellt die für den Transport verantwortliche Person ein Dokument, in dem die für die Verbringung vorgesehenen Vorkehrungen und insbesondere folgende Einzelheiten aufgeführt sind:

- a) Angabe des Transportunternehmers und des Transportmittels;
- b) Angabe der Sendung und der Begleitpapiere (Gattung und Anzahl der Tiere, Veterinärbescheinigungen);
- c) Versandort und -land, Umlade-, Entlade- und Ruheorte für die Tiere sowie Bestimmungsort und -land.

(3) Die für den Transport verantwortliche Person trägt dafür Sorge, dass die vorgesehene Verbringung den einschlägigen Vorschriften der Versand-, Durchfuhr- und Bestimmungsländer entspricht.

(4) Jedes Mal, wenn die beförderten Tiere während der Verbringung gefüttert und getränkt wurden oder eine Ruhepause erhalten haben, trägt die für das Wohlbefinden der Tiere verantwortliche Person sofort den Zeitpunkt und den Ort in das in Absatz 2 genannte Dokument ein. Dieses Dokument ist der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.

(5) Ein Tier darf nur transportiert werden, wenn die für den Transport verantwortliche Person zuvor ausreichende Vorkehrungen getroffen hat, um sein Wohlbefinden während der gesamten Verbringung sicherzustellen. Gegebenenfalls sind Vorkehrungen zu treffen, die das Tränken, Füttern und Ruhen sowie die erforderliche Betreuung während der Verbringung und bei Ankunft am Bestimmungsort sicherstellen, und im Voraus entsprechende Mitteilungen zu machen.

(6) Um Verzögerungen zu vermeiden, sind Tiersendungen geeignete Begleitpapiere beizugeben, und an Stellen, an denen Einfuhr- und Durchfuhrformalitäten

be completed, an appropriate person shall be notified as early as possible.

7 The person responsible for the transport shall ensure that responsibility for the welfare of the animals during transport is clearly defined, from the time of departure to arrival at the point of destination, including loading and unloading.

Article 8

Attendants

1 In order to ensure the necessary care of the animals throughout the journey, consignments shall be accompanied by an attendant who is in charge of the welfare of the animals. The driver can perform the functions of attendant.

2 The attendant shall have received specific and appropriate training or have equivalent practical experience qualifying him/her to handle, transport and take care of animals, including in cases of emergency.

3 Exceptions to the provisions of paragraph 1 may be made in the following cases:

- a where the person responsible for the transport of animals has appointed an agent to care for the animals at appropriate rest, water and feed points;
- b where animals are transported in containers which are securely fastened, adequately ventilated and, where necessary, containing enough water and feed, in dispensers which cannot be tipped over, for a journey of twice the anticipated time.

Article 9

Fitness for transport

1 No animal shall be transported unless it is fit for the intended journey.

2 Ill or injured animals shall not be considered fit for transport. However, this provision shall not apply to:

- a slightly injured or ill animals whose transport would not cause additional suffering;
- b animals transported for experimental or other scientific purposes approved by the relevant competent authority, if the illness or injury is part of the research programme;

doit être informée aussitôt que possible aux postes où les formalités pour l'importation ou le transit d'animaux doivent être effectuées.

7 La personne responsable du transport doit s'assurer que la responsabilité du bien-être des animaux pendant le transport est clairement définie depuis le moment du départ jusqu'à l'arrivée à destination, y compris lors du chargement et du déchargement.

Article 8

Convoyeurs

1 Afin d'assurer les soins nécessaires aux animaux tout au long du voyage, les chargements doivent être accompagnés par un convoyeur qui est chargé d'assurer le bien-être des animaux. Le chauffeur peut exercer les fonctions de convoyeur.

2 Le convoyeur doit avoir suivi une formation spécifique et appropriée ou bénéficier d'une expérience pratique équivalente qui le qualifie pour manipuler, transporter et prendre soin des animaux, y compris en cas d'urgence.

3 Des exceptions aux dispositions du paragraphe 1 peuvent être faites dans les cas suivants:

- a la personne responsable du transport des animaux a chargé un mandataire de prendre soin des animaux aux points d'abreuvement, d'alimentation et de repos appropriés;
- b les animaux sont transportés dans des conteneurs solidement fixés, correctement ventilés et contenant, au besoin, assez d'eau et de nourriture dans des distributeurs ne pouvant se renverser, pour un voyage d'une durée deux fois supérieure à celle prévue.

Article 9

Aptitude au transport

1 Seuls les animaux aptes à supporter le voyage prévu peuvent faire l'objet d'un transport.

2 Les animaux malades ou blessés ne doivent pas être considérés comme aptes au transport. Toutefois, cette disposition ne s'applique pas:

- a aux animaux légèrement blessés ou malades dont le transport ne serait pas une cause de souffrance supplémentaire;
- b aux animaux qui sont transportés à des fins de recherches expérimentales ou à d'autres fins scientifiques approuvées par l'autorité compétente concernée, si la maladie ou la blessure font partie du programme de recherches;

erledigt werden müssen, ist so früh wie möglich eine geeignete Person zu benachrichtigen.

(7) Die für den Transport verantwortliche Person trägt dafür Sorge, dass die Verantwortung für das Wohlbefinden der Tiere während des Transports vom Zeitpunkt der Abfahrt bis zur Ankunft am Bestimmungsort, einschließlich Ver- und Ausladen, eindeutig zugewiesen ist.

Artikel 8

Begleiter

(1) Um die erforderliche Betreuung der Tiere während der gesamten Verbringung sicherzustellen, sind Tiersendungen von einem Begleiter zu begleiten, der für das Wohlbefinden der Tiere zu sorgen hat. Der Fahrer kann die Aufgaben des Begleiters übernehmen.

(2) Der Begleiter muss eine geeignete einschlägige Ausbildung erhalten haben oder gleichwertige praktische Erfahrungen besitzen, die ihn dazu befähigen, mit Tieren umzugehen, sie zu transportieren und zu betreuen, Notfälle eingeschlossen.

(3) Ausnahmen von Absatz 1 sind in folgenden Fällen möglich:

- a) wenn die für den Transport der Tiere verantwortliche Person einen Beauftragten bestellt hat, der die Tiere an geeigneten Tränk-, Fütterungs- und Ruheorten betreut;
- b) wenn die Tiere in Transportbehältnissen transportiert werden, die sicher befestigt und ausreichend belüftet sind und, falls erforderlich, genügend Wasser und Futter in Spendern, die nicht umkippen können, für eine doppelt so lange Verbringungsdauer wie geplant enthalten.

Artikel 9

Transportfähigkeit

(1) Ein Tier darf nur befördert werden, sofern es für die geplante Verbringung transportfähig ist.

(2) Kranke oder verletzte Tiere sind nicht als transportfähig anzusehen. Diese Bestimmung gilt jedoch nicht für

- a) leicht verletzte oder leicht erkrankte Tiere, denen durch den Transport keine zusätzlichen Leiden zugefügt würden;
- b) Tiere, die zu Versuchszwecken oder anderen wissenschaftlichen Zwecken transportiert werden, die von der entsprechenden zuständigen Behörde genehmigt worden sind, wenn die Krankheit oder Verletzung Teil des Forschungsprogramms ist;

c the transport of animals under veterinary supervision for or following emergency treatment.

3 Special care shall be taken with the transport of animals in advanced stages of pregnancy, those having recently given birth and very young animals:

– pregnant female mammals shall not be transported during a period at least equal to 10% of the length of gestation before giving birth, nor during at least one week after giving birth;

– very young mammals shall not be transported before the navel is completely healed.

If all necessary precautions have been taken, under veterinary advice and on a case-by-case basis, exception can be made by the competent authority for registered mares with a foal at foot going to the stallion after foaling.

4 Sedatives shall not be used unless strictly necessary to ensure the welfare of the animals and shall only be used following veterinary advice, in accordance with national legislation.

Article 10

Inspection/Certificate

1 Before animals are loaded for international transport they shall be inspected by an authorised veterinarian of the country where the journey starts, who shall ensure that they are fit for the journey.

2 The authorised veterinarian shall issue a certificate which identifies the animals, states that they are fit for the intended journey and, where possible, records the registration number or, where appropriate, the name or other means of identifying the means of transport and the type of transport used.

3 In certain cases determined by agreement between the Parties concerned, the provisions of this article need not apply.

Article 11

Rest, water and feed prior to loading

1 Animals shall be prepared for the intended journey, be accustomed to the feed to be provided and be able to use the delivery systems for water and feed. They shall be provided with water, feed and a rest period as appropriate.

2 In order to reduce the stress of transport, due regard shall be paid to the need of certain categories of animals, such as

c aux transports d'animaux supervisés par un vétérinaire pour des traitements d'urgence ou à la suite d'un tel traitement.

3 Un soin particulier doit être pris lors du transport d'animaux à un stade avancé de gestation, d'animaux ayant mis bas récemment et de très jeunes animaux:

– les femelles mammifères gestantes ne doivent pas être transportées pendant une période correspondant au moins à 10 % de la durée de la gestation avant la mise bas, et pendant au moins une semaine après la mise bas;

– les très jeunes mammifères ne doivent pas être transportés avant que l'ombilic soit complètement cicatrisé.

Si toutes les précautions nécessaires ont été prises, sur des conseils vétérinaires et au cas par cas, une exception peut être faite par l'autorité compétente pour les juments suitées enregistrées qui sont menées à l'étalement, après avoir pouliné.

4 Les sédatifs ne doivent pas être utilisés sauf en cas d'extrême nécessité pour assurer le bien-être des animaux et ils ne doivent être utilisés que suivant les conseils d'un vétérinaire, en accord avec la législation nationale.

Article 10

Inspection/Certificat

1 Avant leur chargement en vue d'un transport international, les animaux doivent être inspectés par un vétérinaire autorisé du pays où commence le voyage, qui assure leur aptitude au voyage prévu.

2 Le vétérinaire autorisé délivre un certificat dans lequel sont consignés l'identification des animaux, leur aptitude au voyage prévu et, dans la mesure du possible, l'immatriculation ou, le cas échéant, le nom ou un autre moyen d'identification du moyen de transport et le type de transport utilisé.

3 Dans certains cas déterminés par arrangement entre les Parties intéressées, les dispositions du présent article pourront ne pas être appliquées.

Article 11

Repos, abreuvement, alimentation avant le chargement

1 Les animaux doivent être préparés pour le voyage prévu, être accoutumés à la nourriture qui leur sera fournie et être capables d'utiliser les systèmes de distribution d'eau et d'aliments. Ils doivent, de façon appropriée, être abreuvés, alimentés et disposer d'une période de repos.

2 Afin de réduire le stress du transport, le besoin de certaines catégories d'animaux – par exemple les animaux sauvages –

c) Tiertransporte unter tierärztlicher Aufsicht zu oder nach einer Notbehandlung.

(3) Transporte hochträchtiger oder kürzlich niedergekommener Tiere sowie sehr junger Tiere sind mit besonderer Vorsicht durchzuführen:

– Trächtige weibliche Säugetiere dürfen während eines Zeitraums von mindestens 10 % der Trächtigkeitsdauer vor dem Geburtstermin und von mindestens einer Woche nach der Geburt nicht transportiert werden;

– sehr junge Säugetiere dürfen nicht transportiert werden, bevor der Nabel vollständig verheilt ist.

Wenn alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden, kann die zuständige Behörde auf tierärztlichen Rat im Einzelfall für registrierte Stuten mit Fohlen bei Fuß, die nach dem Abfohlen einem Hengst zugeführt werden, Ausnahmen machen.

(4) Beruhigungsmittel dürfen nur dann, wenn dies unbedingt erforderlich ist, um das Wohlergehen der Tiere sicherzustellen, und nur gemäß tierärztlichem Rat in Übereinstimmung mit den innerstaatlichen Rechtsvorschriften verabreicht werden.

Artikel 10

Untersuchung/Bescheinigung

(1) Bevor Tiere für internationale Transporte verladen werden, sind sie von einem amtlichen Tierarzt des Versandlands zu untersuchen, der ihre Transportfähigkeit für die geplante Verbringung sicherzustellen hat.

(2) Der amtliche Tierarzt stellt eine Bescheinigung aus, in der die Identität der Tiere, ihre Transportfähigkeit für die geplante Verbringung und nach Möglichkeit auch das amtliche Kennzeichen oder gegebenenfalls der Name oder sonstige Mittel zur Identifizierung des Transportmittels sowie die Art des Transports angegeben sind.

(3) In bestimmten, durch Vereinbarung zwischen den betreffenden Vertragsparteien festgelegten Fällen braucht dieser Artikel nicht angewendet zu werden.

Artikel 11

Ausruhen, Tränken und Füttern vor dem Verladen

(1) Die Tiere sind auf den geplanten Transport vorzubereiten, an das während des Transports verabreichte Futter zu gewöhnen und müssen in der Lage sein, die Spendersysteme für Wasser und Futter zu benutzen. Sie müssen in geeigneter Weise mit Futter und Wasser versorgt werden und über eine Ruhezeit verfügen.

(2) Um den Transportstress zu verringern, ist bei bestimmten Kategorien von Tieren, beispielsweise bei wild lebenden

wild animals, to become acclimatised to the mode of transport prior to the proposed journey.

3 Mixing of animals that have not been raised together or are not accustomed to one another shall be avoided as far as possible.

d'être acclimatés au moyen de transport avant le voyage prévu doit être pris en compte.

3 Le mélange d'animaux qui n'ont pas été élevés en groupes compatibles ou qui ne sont pas accoutumés les uns aux autres doit être évité dans la mesure du possible.

Tieren, zu berücksichtigen, dass sie eine angemessene Gewöhnung an das Transportmittel brauchen.

(3) Das Vermischen von Tieren, die nicht zusammen aufgezogen wurden oder die nicht aneinander gewöhnt sind, ist so weit wie möglich zu vermeiden.

Loading and unloading

Chargement et déchargement

Verladen und Ausladen

Article 12

Principles

1 Animals shall be loaded and unloaded in such a way as to ensure that they are not caused injury or suffering.

2 Animals shall be loaded so as to ensure that space allowances (floor area and height) and separation requirements are met in accordance with Article 17.

3 Animals shall be loaded as close as possible to the time of departure from the place of dispatch.

4 On arrival at their destination, the animals shall be unloaded as soon as possible, offered an adequate quantity of water and, if necessary, be fed and allowed to rest.

Article 12

Principes

1 Les animaux doivent être chargés et déchargés de façon à éviter les blessures ou les souffrances.

2 Les animaux doivent être chargés de façon à assurer que l'espace disponible (surface au sol et hauteur) et les exigences de séparation soient satisfaites en accord avec l'article 17.

3 Les animaux doivent être chargés le plus tard possible avant le départ du lieu d'expédition.

4 A l'arrivée au point de destination, les animaux doivent être déchargés aussi tôt que possible, recevoir de l'eau en quantité adéquate et, si nécessaire, être alimentés et pouvoir se reposer.

Artikel 12

Grundsätze

(1) Tiere sind so zu verladen und auszuladen, dass gewährleistet ist, dass Verletzungen oder Leiden vermieden werden.

(2) Die Tiere sind so zu verladen, dass gewährleistet ist, dass die Anforderungen hinsichtlich Platzangebot (Bodenfläche und Höhe) und Trennung nach Artikel 17 erfüllt werden.

(3) Die Tiere sind so kurz wie möglich vor Abfahrt vom Versandort zu verladen.

(4) Bei Ankunft am Bestimmungsort sind die Tiere so schnell wie möglich auszuladen und mit einer ausreichenden Menge an Wasser zu versorgen; falls erforderlich, müssen sie gefüttert werden und Zeit zum Ausruhen erhalten.

Article 13

Equipment and procedures

1 Loading and unloading shall take place using a properly designed and constructed ramp, lift or loading bay except where animals are to be loaded and unloaded in purpose-built containers. Manual lifting is permissible if the animals are small enough, and even desirable in the case of young animals which might have difficulty in negotiating a ramp. All loading and unloading facilities shall be suitable for their purpose, stable and maintained in a good state of repair.

2 All ramps and surfaces on which animals walk shall be designed and maintained so as to prevent slipping and their slope shall be minimised as far as possible. Where their slope is steeper than 10°, they shall be fitted with a system, such as provided by foot battens, which ensures that the animals climb or go down without risks or difficulties. The equipment shall be provided with side barriers if necessary.

3 The interior of the transport unit shall be well-lit at loading so that the animals can see where they are going, depending upon the specific requirements of the species.

Article 13

Équipement et procédures

1 Le chargement et le déchargement doivent se faire en utilisant une rampe, un ascenseur ou un box de chargement conçu de manière appropriée, sauf lorsque les animaux doivent être chargés et déchargés dans des conteneurs construits à cette fin. Le levage manuel est admis si les animaux sont suffisamment petits, et même souhaitable dans le cas de jeunes animaux qui pourraient éprouver des difficultés à franchir une rampe. Tous les équipements de chargement et de déchargement doivent être adaptés à l'usage prévu, être stables et maintenus en bon état de fonctionnement.

2 Toutes les rampes et surfaces parcourues par les animaux doivent être conçues et entretenues de façon à prévenir les glissades, et leur pente doit être réduite autant que possible. Lorsque leur pente est supérieure à 10°, elles doivent être pourvues d'un système tel que des lattes transversales, qui permet d'assurer que les animaux grimpent ou descendent sans danger ou difficultés. L'équipement doit être pourvu de protections latérales si nécessaire.

3 Suivant les besoins des espèces considérées, l'intérieur du moyen de transport doit être bien éclairé, lors du chargement, de sorte que les animaux puissent voir où ils se dirigent.

Artikel 13

Einrichtungen und Verfahren

(1) Das Verladen und Ausladen ist mit einer ordnungsgemäß gestalteten und gebauten Rampe, Hebevorrichtung oder Ladebucht durchzuführen, ausgenommen in den Fällen, in denen die Tiere in hierfür gebauten Transportbehältnissen verladen und ausgeladen werden sollen. Ein Hochheben der Tiere per Hand ist zulässig, wenn die Tiere klein genug sind, und sogar wünschenswert bei Jungtieren, die Schwierigkeiten haben könnten, eine Rampe zu bewältigen. Alle Verlade- und Entladeeinrichtungen müssen stabil und für den Zweck geeignet sein sowie gut instand gehalten werden.

(2) Alle Rampen und Bodenoberflächen, auf denen die Tiere gehen, müssen so beschaffen sein und gewartet werden, dass ein Ausgleiten verhindert wird, und ihr Neigungswinkel ist so gering wie möglich zu halten. Überschreitet das Gefälle 10 Grad, so sind sie mit einer Vorrichtung wie zum Beispiel Fußlatten auszustatten, die ein Hinauf- oder Hinuntersteigen der Tiere ohne Gefahr oder Schwierigkeiten gewährleistet. Die Vorrichtung ist, falls erforderlich, mit einem Seitenschutz zu versehen.

(3) Je nach artspezifischen Anforderungen ist das Innere der Transporteinheit beim Verladen gut zu beleuchten, so dass die Tiere sehen können, wohin sie gehen.

4 Animals shall be loaded only into a means of transport which has been thoroughly cleaned and, where appropriate, disinfected.

5 Goods which are being transported in the same means of transport as animals shall be positioned so that they do not cause injury, suffering or distress to the animals.

6 When containers loaded with animals are placed one on top of the other on the means of transport, the necessary precautions shall be taken to avoid urine and faeces falling on the animals placed underneath.

4 Les animaux ne doivent être chargés que dans des moyens de transport soigneusement nettoyés et, le cas échéant, désinfectés.

5 Les marchandises transportées dans le même moyen de transport que des animaux doivent être placées de façon à ne pas causer de blessure, de souffrances ou de détresse aux animaux.

6 Lorsque les conteneurs dans lesquels se trouvent des animaux sont superposés dans le moyen de transport, des mesures nécessaires doivent être prises afin d'éviter les écoulements d'urine ou de fèces sur les animaux placés aux niveaux inférieurs.

(4) Die Tiere sind nur auf ein Transportmittel zu verladen, das gründlich gereinigt und gegebenenfalls desinfiziert worden ist.

(5) Güter, die in demselben Transportmittel wie die Tiere transportiert werden, sind so zu platzieren, dass sie den Tieren keine Verletzungen, Schmerzen oder Leiden zufügen.

(6) Werden Transportbehältnisse mit Tieren auf dem Transportmittel übereinander gestapelt, so sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass Urin und Kot auf die darunter befindlichen Tiere fallen.

Article 14

Handling

1 Animals shall be handled calmly and gently in order to reduce unrest and agitation to a minimum, and in order to protect the animals from avoidable pain, distress and injury.

2 Noise, harassment and the use of excessive force during loading and unloading shall be avoided. Animals shall not be struck, nor shall pressure be applied to any particularly sensitive part of the body. In particular, animals' tails shall not be crushed, twisted or broken and their eyes shall not be grasped. Animals shall not be punched or kicked.

3 Animals themselves shall not be suspended by mechanical means, lifted or dragged by the head, ears, horns, antlers, legs, tail or fleece, or in any other painful way.

4 Instruments intended for guiding animals shall be used on animals solely for that purpose. The use of instruments which administer electric shocks shall be avoided as far as possible. In any case, these instruments shall only be used for adult bovine animals and adult pigs which refuse to move, and only when they have room ahead of them in which to move. Shocks shall last no longer than one second, be adequately spaced, and shall only be applied to the muscles of the hindquarters. Shocks shall not be used repeatedly if the animal fails to respond.

5 Persons handling animals shall not use prods or other implements with pointed ends. Sticks or other implements intended for guiding animals shall only be used provided they can be applied to the body of an animal without causing it injury or suffering.

Article 14

Traitement des animaux

1 Les animaux doivent être traités avec calme et ménagement afin de réduire à un minimum leur inquiétude et leur agitation, et pour les protéger des douleurs, de la détresse et des blessures qui peuvent être évitées.

2 Le bruit, le harcèlement et l'utilisation d'une force excessive doivent être évités pendant le chargement et le déchargement. Les animaux ne doivent pas être frappés et aucune pression ne doit être exercée sur une partie particulièrement sensible de leur corps. En particulier, il ne faut pas leur comprimer, leur tordre ou leur briser la queue, ni leur attraper les yeux. Il ne faut pas leur donner de coups de poing, ni de coups de pied.

3 Les animaux eux-mêmes ne doivent pas être suspendus par des moyens mécaniques, ni soulevés ou traînés par la tête, les oreilles, les cornes, les bois, les pattes, la queue ou la toison ou par toute autre méthode douloureuse.

4 Les instruments destinés à guider les animaux doivent être utilisés exclusivement à cet effet. L'utilisation d'appareils administrant des décharges électriques doit, dans la mesure du possible, être évitée. En tout état de cause, ces appareils ne peuvent être utilisés que sur des bovins et des porcins adultes qui refusent de bouger et seulement lorsqu'ils ont devant eux de l'espace pour avancer. Les chocs ne doivent pas durer plus d'une seconde, ils doivent être convenablement espacés et ne doivent être appliqués qu'aux muscles de l'arrière-train. Les chocs ne doivent pas être utilisés de façon répétée si l'animal ne réagit pas.

5 Les personnes manipulant des animaux ne doivent pas utiliser des aiguillons ou d'autres instruments pointus. Des bâtons ou autres instruments servant de guide ne doivent être utilisés que s'ils ne sont pas susceptibles de causer des blessures ou des souffrances lorsqu'ils entrent en contact avec le corps d'un animal.

Artikel 14

Umgang mit den Tieren

(1) Die Tiere sind ruhig und behutsam zu behandeln, um Unruhe und Aufregung so gering wie möglich zu halten und um die Tiere vor vermeidbaren Schmerzen, Leiden und Verletzungen zu schützen.

(2) Lärm, Störungen und unangemessene Gewaltanwendung während des Ver- und Ausladens sind zu vermeiden. Die Tiere dürfen nicht geschlagen werden und auf besonders empfindliche Körperstellen darf kein Druck ausgeübt werden. Insbesondere darf den Tieren nicht der Schwanz gequetscht, verdreht oder gebrochen werden und es darf ihnen nicht in die Augen gegriffen werden. Die Tiere dürfen nicht getreten oder mit der Faust geschlagen werden.

(3) Die Tiere selbst dürfen nicht mit mechanischen Vorrichtungen aufgehängt werden und sie dürfen nicht am Kopf, an den Ohren, Hörnern oder Beinen, am Geweih, Schwanz oder Fell oder auf eine andere schmerzhaftige Weise hochgehoben oder gezogen werden.

(4) Treibhilfen zum Leiten der Tiere sind ausschließlich zu diesem Zweck zu verwenden. Die Verwendung von elektrischen Treibstöcken ist so weit wie möglich zu vermeiden. In jedem Fall dürfen solche Geräte nur bei ausgewachsenen Rindern und Schweinen, die die Fortbewegung verweigern, und nur dann verwendet werden, wenn die Tiere vor sich Platz zum Ausweichen haben. Die Stromstöße dürfen nicht länger als eine Sekunde andauern, zwischen ihnen müssen angemessene Zeitabstände liegen und sie dürfen nur auf die Muskeln der Hinterhand verabfolgt werden. Sie dürfen nicht wiederholt verabfolgt werden, wenn das Tier keine Reaktion zeigt.

(5) Die Personen, die mit den Tieren umgehen, dürfen keine Treibstäbe oder anderen Geräte mit spitzen Enden verwenden. Stöcke oder andere Treibhilfen sind nur zu verwenden, wenn sie auf den Körper eines Tieres angewendet werden können, ohne dem Tier Verletzungen oder Leiden zuzufügen.

Article 15**Separation**

1 Animals shall be separated during transport where injury or suffering is likely to occur if they are mixed. This shall apply in particular to:

- a animals of different species;
- b animals hostile to each other;
- c animals of significantly different sizes or ages;
- d uncastrated adult males;
- e tied and untied animals.

2 The provisions of paragraph 1 shall not apply where the animals have been raised in compatible groups, are accustomed to each other, where separation will cause distress or where females are accompanied by dependent young.

Transport practices

Article 16**Floors and bedding**

The floor surfaces of means of transport or containers shall be maintained so as to minimise the risk of slipping and leakage of urine and faeces. An appropriate bedding which absorbs urine and faeces and which provides an adequate resting material shall cover the floor of the means of transport or containers, unless an alternative method is used that provides at least the same advantages to the animals.

Article 17**Space allowances
(floor area and height)**

1 Animals shall be provided with adequate space to stand in their natural position in the means of transport or container. Space to lie down at the same time shall be provided unless the technical protocol or special conditions for the protection of animals require otherwise.

A technical protocol, drawn up in accordance with Article 34 of this Convention, shall determine the minimum space allowances for animals.

2 To prevent injury by excessive movement, partitions shall be used to subdivide large groups of animals or subdivide a pen which contains fewer animals than its normal capacity, which otherwise would have too much space.

Article 15**Séparation**

1 Les animaux doivent être séparés pendant le transport si le fait de les laisser ensemble est susceptible d'aboutir à des blessures ou à des souffrances. Cela s'applique en particulier:

- a aux animaux d'espèces différentes;
- b aux animaux hostiles les uns aux autres;
- c aux animaux ayant des différences significatives de taille ou d'âge;
- d aux mâles adultes non castrés;
- e aux animaux attachés et non attachés.

2 Les dispositions du paragraphe 1 ne s'appliquent pas aux animaux qui ont été élevés en groupes compatibles, sont habitués les uns aux autres, lorsque la séparation serait source de détresse ou lorsqu'il s'agit de femelles accompagnées de petits qui dépendent d'elles.

Pratiques de transport

Article 16**Planchers et litière**

La surface du sol du moyen de transport ou du conteneur doit être entretenue de façon à minimiser les risques de glissades et les fuites d'urine et de fèces. Une litière appropriée qui absorbe l'urine et les fèces et qui constitue un matériau approprié pour le repos, doit recouvrir le plancher du moyen de transport ou du conteneur, à moins qu'une méthode alternative présentant au moins les mêmes avantages pour les animaux soit utilisée.

Article 17**Espace disponible
(surface au sol et hauteur)**

1 Dans le moyen de transport ou le conteneur, les animaux doivent disposer de suffisamment d'espace pour rester debout dans leur position naturelle. Ils doivent avoir de l'espace pour être couchés tous en même temps, sauf si le protocole technique ou des conditions spéciales relatives à la protection des animaux exigent le contraire.

Un protocole technique, établi conformément à l'article 34 de la présente Convention, fixera l'espace minimal disponible.

2 Afin d'éviter les blessures dues aux mouvements excessifs, des séparations doivent être utilisées pour subdiviser les grands groupes d'animaux ou pour subdiviser un parc contenant moins d'animaux que sa capacité normale, qui autrement auraient trop de place.

Artikel 15**Trennung**

(1) Die Tiere sind während des Transports zu trennen, wenn es bei gemeinsamem Transport dazu kommen könnte, dass ihnen Verletzungen oder Leiden zugefügt werden. Dies gilt insbesondere für

- a) Tiere verschiedener Arten;
- b) Tiere, die sich feindlich gesinnt sind;
- c) Tiere mit erheblichen Größen- oder Altersunterschieden;
- d) nicht kastrierte ausgewachsene männliche Tiere;
- e) angebundene und nicht angebundene Tiere.

(2) Absatz 1 findet keine Anwendung auf Tiere, die in kompatiblen Gruppen aufgezogen wurden, auf Tiere, die aneinander gewöhnt sind, wenn eine Trennung Leiden verursacht oder wenn weibliche Tiere von Jungtieren, die von ihnen abhängig sind, begleitet werden.

Transportpraktiken

Artikel 16**Böden und Einstreu**

Bodenbeläge von Transportmitteln oder -behältnissen müssen so gewartet werden, dass die Gefahr eines Ausgleitens und das Ausfließen von Urin und Kot so gering wie möglich gehalten werden. Angemessene Einstreu, die Urin und Kot aufnimmt und auf der die Tiere ruhen können, muss den Boden der Transportmittel oder -behältnisse bedecken, sofern nicht ein anderes, für die Tiere mindestens gleichwertiges Verfahren angewendet wird.

Artikel 17**Platzangebot
(Bodenfläche und Höhe)**

(1) In dem Transportmittel oder -behältnis müssen die Tiere ausreichend Platz haben, um in ihrer natürlichen Haltung stehen zu können. Ferner müssen sie Platz haben, um alle gleichzeitig liegen zu können, es sei denn, dass dies aufgrund des technischen Protokolls oder besonderer tierschutzspezifischer Anforderungen nicht vorzusehen ist.

Das Mindestplatzangebot für die Tiere wird nach Artikel 34 dieses Übereinkommens in einem technischen Protokoll festgelegt.

(2) Zur Vermeidung von Verletzungen durch übermäßige Bewegungen müssen Trennwände verwendet werden, um große Tiergruppen oder einen Verschlag, der weniger Tiere enthält als seiner normalen Kapazität entspricht, zu unterteilen, wenn die Tiere sonst zu viel Platz hätten.

3 Partitions shall be appropriate to the size and species of the animals, and shall be positioned, secured and maintained so as to prevent injury or suffering to the animals.

Article 18

Tying of animals

When animals are tied, the ropes, the tethers or other means used shall be strong enough not to break during normal transport conditions, and long enough to allow the animals, if necessary, to lie down and to eat and drink. They shall be designed in such a way as to eliminate any danger of strangulation or injury. Animals shall not be tied by the horns, antlers, legs, nose-rings nor be transported having their legs tied together. Animals shall be tied only with devices allowing them to be quickly released.

Article 19

Ventilation and temperature

1 Sufficient ventilation shall be provided to ensure that the needs of the animals are fully met, taking into account in particular the number and type of the animals to be transported and the expected weather conditions during the journey.

2 Containers shall be stowed in a way which does not impede their ventilation.

3 Where animals are to be transported in adverse conditions of temperature and humidity, suitable arrangements shall be taken to safeguard their welfare.

Article 20

Water, feed and rest

1 During transport, animals shall be offered water, feed and the opportunity to rest as appropriate to their species and age, at suitable intervals.

2 A technical protocol, drawn up in accordance with Article 34 of this Convention, will determine the maximum travelling times and minimum watering and feeding intervals and resting periods.

3 Water and feed shall be of good quality and presented to the animals in a way which minimises contamination.

3 Les séparations doivent être appropriées à la taille et à l'espèce des animaux, être disposées, fixées et entretenues afin de prévenir les blessures ou les souffrances des animaux.

Article 18

Attache des animaux

Lorsque les animaux sont attachés, les liens, les licols ou autres moyens utilisés doivent être d'une résistance telle qu'ils ne puissent se rompre dans des conditions normales de transport; ces liens doivent être d'une longueur suffisante lorsqu'il est nécessaire de donner aux animaux la possibilité de se coucher, de s'abreuver et de se nourrir, et être conçus de manière à éviter tout risque de strangulation ou de blessures. Les animaux ne doivent pas être attachés par les cornes, les bois, les pattes, les boucles nasales et ne doivent pas être transportés avec les pattes liées ensemble. Les animaux ne doivent être attachés qu'au moyen de systèmes permettant de les libérer rapidement.

Article 19

Aération et température

1 Une aération suffisante pour répondre pleinement aux besoins des animaux doit être assurée, compte tenu notamment du nombre et du type d'animaux à transporter, et des conditions météorologiques attendues pendant le voyage.

2 Les conteneurs doivent être chargés de façon à ne pas gêner leur aération.

3 Lorsque les animaux doivent être transportés dans des conditions de températures et d'humidité susceptibles de les affecter, des dispositions appropriées doivent être prises afin de protéger leur bien-être.

Article 20

Abreuvement, alimentation et repos

1 Au cours du transport, les animaux doivent être approvisionnés en eau et en aliments, et bénéficier de périodes de repos, de manière appropriée à leur espèce et à leur âge, à des intervalles convenables.

2 Un protocole technique, établi conformément à l'article 34 de la présente Convention, fixera les durées maximales de voyage et les intervalles minimaux d'abreuvement et d'alimentation, et les périodes minimales de repos.

3 L'eau et les aliments doivent être de bonne qualité et être présentés aux animaux de façon à limiter les contaminations.

(3) Die Trennwände müssen der Größe und Art der Tiere angemessen sein und so platziert, gesichert und gewartet werden, dass Verletzungen oder Leiden der Tiere vermieden werden.

Artikel 18

Anbinden von Tieren

Wenn die Tiere angebinden sind, müssen die verwendeten Stricke, Halfter oder sonstigen Vorrichtungen so fest sein, dass sie unter normalen Transportbedingungen nicht reißen; sie müssen genügend lang sein, damit sich die Tiere gegebenenfalls niederlegen sowie Wasser und Futter aufnehmen können. Sie müssen so beschaffen sein, dass sich die Tiere nicht strangulieren oder verletzen können. Die Tiere dürfen nicht an den Hörnern, Beinen, Nasenringen oder dem Geweih angebinden oder mit zusammengebundenen Beinen transportiert werden. Die Tiere dürfen nur mit Vorrichtungen angebinden werden, die ein schnelles Losmachen ermöglichen.

Artikel 19

Lüftung und Temperatur

(1) Es muss für eine ausreichende Lüftung gesorgt werden, um sicherzustellen, dass den Bedürfnissen der Tiere voll Rechnung getragen wird; dabei müssen Zahl und Art der zu transportierenden Tiere und die erwarteten Wetterbedingungen während der Verbringung berücksichtigt werden.

(2) Die Transportbehältnisse müssen so aufgestellt sein, dass die Luftzufuhr nicht beeinträchtigt wird.

(3) Wenn die Tiere unter ungünstigen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen transportiert werden sollen, müssen geeignete Vorkehrungen getroffen werden, um ihr Wohlbefinden zu wahren.

Artikel 20

Wasser, Futter und Ruhezeiten

(1) Während des Transports müssen die Tiere in angemessenen Zeitabständen ihrer Art und ihrem Alter entsprechend mit Wasser und Futter versorgt werden und Gelegenheit zum Ausruhen erhalten.

(2) In einem technischen Protokoll nach Artikel 34 wird festgelegt, wie lange die Tiere höchstens transportiert werden dürfen und in welchen Zeitabständen mindestens sie getränkt und gefüttert werden und Gelegenheit zum Ausruhen erhalten müssen.

(3) Wasser und Futter müssen von guter Qualität sein und den Tieren so verabreicht werden, dass Verunreinigungen so gering wie möglich gehalten werden.

Article 21**Females in lactation**

Lactating females not accompanied by their offspring shall not be transported for long periods. However, where this is unavoidable, they shall be milked shortly before loading and at intervals of not more than twelve hours during the course of a journey.

Article 21**Femelles en lactation**

Les femelles en lactation qui ne sont pas accompagnées de leurs petits ne doivent pas être transportées pendant de longues périodes. Cependant, si cela ne peut être évité, elles doivent être traitées peu de temps avant le chargement et à intervalles ne dépassant pas 12 heures au cours du voyage.

Artikel 21**Laktierende weibliche Tiere**

Laktierende weibliche Tiere, die nicht in Begleitung ihrer Jungen sind, dürfen nicht über lange Zeit transportiert werden. Wenn dies jedoch unvermeidbar ist, müssen sie kurz vor dem Verladen und mindestens alle 12 Stunden während der Verbringung gemolken werden.

Article 22**Lighting**

The means of transport shall be equipped with a means of lighting, fixed or portable, sufficient for general inspection of the animals and where this is necessary during transport and for watering and feeding.

Article 22**Lumière**

Les moyens de transport doivent être équipés d'une source de lumière, fixe ou portable, d'une puissance suffisante pour permettre un examen général des animaux, et lorsque cela est nécessaire pendant le transport, ainsi que pour l'abreuvement et l'alimentation.

Artikel 22**Beleuchtung**

Die Transportmittel müssen mit einer fest angebrachten oder tragbaren Lichtquelle ausgestattet sein, die ausreicht, um die Tiere allgemein und wenn dies während des Transports erforderlich ist, zu überwachen und um sie zu tränken und zu füttern.

Article 23**Containers**

1 During transport and handling, containers shall always be kept upright and severe jolts or shaking shall be minimised.

2 Containers shall be secured so as to prevent their displacement by the motion of the means of transport.

Article 23**Conteneurs**

1 Au cours du transport et des manipulations, les conteneurs doivent toujours être maintenus en position verticale et les secousses ou les heurts violents doivent être limités au maximum.

2 Les conteneurs doivent être fixés de façon à éviter d'être déplacés par les mouvements du moyen de transport.

Artikel 23**Transportbehältnisse**

(1) Während des Transports und der Handhabung müssen die Transportbehältnisse immer aufrecht stehen, und starke Stöße oder Erschütterungen müssen so weit wie möglich vermieden werden.

(2) Transportbehältnisse müssen so gesichert sein, dass sie nicht durch die Bewegungen des Transportmittels verschoben werden.

Article 24**Care during transport**

The person in charge of the welfare of the animals shall take every opportunity to check them and to administer, if necessary, the appropriate care.

Article 24**Soins pendant le transport**

La personne chargée du bien-être des animaux doit profiter de chaque occasion pour les examiner et leur prodiguer, si cela est nécessaire, les soins appropriés.

Artikel 24**Betreuung während des Transports**

Die für das Wohlbefinden der Tiere zuständige Person muss jede Gelegenheit nutzen, um die Tiere zu kontrollieren und erforderlichenfalls angemessen zu betreuen.

Article 25**Emergency and casualty care during transport**

Animals that fall ill or are injured during transport shall receive first-aid care as soon as possible; if necessary, they shall be given appropriate veterinary treatment or be killed in a way which does not cause them any additional suffering.

Article 25**Traitement des urgences/accidents pendant le transport**

Les animaux qui tombent malades ou se blessent pendant le transport doivent recevoir les premiers soins dès que possible; si nécessaire, ils doivent faire l'objet d'un traitement vétérinaire approprié ou être mis à mort en leur évitant toute souffrance supplémentaire.

Artikel 25**Notversorgung kranker oder verletzter Tiere während des Transports**

Tieren, die während des Transports erkranken oder sich verletzen, ist so schnell wie möglich erste Hilfe zu leisten; erforderlichenfalls sind sie angemessen tierärztlich zu behandeln oder auf eine Weise zu töten, die ihnen keine zusätzlichen Leiden verursacht.

Special provisions**Dispositions spéciales****Besondere Bestimmungen****Article 26****Special provisions for transport by rail**

1 Any railway wagon used in the transport of animals shall be marked to indicate the presence of live animals. Unless the animals are transported in containers, the

Article 26**Dispositions spéciales concernant le transport par chemin de fer**

1 Tout wagon servant au transport des animaux doit indiquer la présence d'animaux vivants. Sauf si les animaux sont transportés dans des conteneurs, les

Artikel 26**Besondere Bestimmungen für Transporte auf der Schiene**

(1) Jeder Eisenbahnwagen, der für den Transport von Tieren verwendet wird, muss mit einem Hinweis auf lebende Tiere gekennzeichnet sein. Außer wenn die Tiere

inside walls of the railway wagon shall be of suitable material, completely smooth and fitted with rings or bars, at a suitable height, to which the animals may be attached.

2 Where they are not transported in individual boxes, solipeds shall be tied in such a way that they are all facing the same side of the railway wagon or tied facing each other. However, foals and unbroken animals shall not be tied.

3 Large animals shall be loaded in such a way as to allow an attendant to move between them.

4 When assembling trains and during all other movement of railway wagons every precaution shall be taken to avoid jolting a wagon containing animals.

5 Every opportunity shall be taken to check the animals, as provided for in Article 24 of this Convention, whenever the railway wagons stop or weather conditions change.

Article 27

Special provisions for transport by road

1 Vehicles in which animals are transported shall be clearly and visibly marked to indicate the presence of live animals.

2 Vehicles shall be driven in a way which ensures smooth acceleration, deceleration and turning.

3 Vehicles shall carry suitable equipment for loading and unloading in compliance with Article 13 of this Convention.

4 Every opportunity shall be taken to check the animals in the vehicle, as provided for in Article 24 of this Convention, whenever the vehicle stops or weather conditions change.

Article 28

Special provisions for transport by water (except roll-on/roll-off vessels)

1 So as to ensure that the welfare requirements of the animals transported are met, the competent authority of the country where loading takes place shall inspect before loading is allowed:

a purpose-built or converted livestock vessels;

parois intérieures doivent être construites dans un matériau approprié, dépourvu d'aspérités et muni d'anneaux ou de barres d'arrimage placés à une hauteur convenable auxquels les animaux peuvent être attachés.

2 Lorsqu'ils ne sont pas transportés dans des boîtes individuels, les solipèdes doivent être attachés soit de manière à faire face à la même paroi du wagon, soit en vis-à-vis. Cependant, les poulains et les animaux non débouffés ne doivent pas être attachés.

3 Les grands animaux doivent être disposés dans les wagons de façon à permettre au convoyeur de circuler entre eux.

4 Lors de la formation des trains et de toute autre manœuvre des wagons, toutes les précautions doivent être prises pour éviter les accostages violents d'un wagon transportant des animaux.

5 Toutes les occasions doivent être saisies pour examiner les animaux, conformément à l'article 24 de la présente Convention, chaque fois que le wagon est à l'arrêt ou que les conditions météorologiques changent.

Article 27

Dispositions spéciales concernant le transport par route

1 Les véhicules dans lesquels les animaux sont transportés doivent être marqués clairement et de manière visible, afin d'indiquer la présence d'animaux vivants.

2 Les véhicules doivent être conduits de façon à ce que les accélérations, décélérations et virages soient effectués en douceur.

3 Les véhicules doivent transporter un équipement approprié pour le chargement et le déchargement, conformément à l'article 13 de la présente Convention.

4 Toutes les occasions doivent être saisies pour examiner les animaux à bord du véhicule, conformément à l'article 24 de la présente Convention, chaque fois que le véhicule est à l'arrêt ou que les conditions météorologiques changent.

Article 28

Dispositions spéciales concernant le transport par eau (à l'exception des navires transrouliers)

1 Afin de s'assurer que les exigences de bien-être des animaux transportés sont satisfaites, l'autorité compétente du pays où le chargement a lieu doit inspecter avant que le chargement soit autorisé:

a les navires destinés au transport du bétail et ceux convertis à cet effet;

in Transportbehältnissen transportiert werden, müssen die Innenwände der Eisenbahnwagen aus geeignetem glatten Material bestehen und in angemessener Höhe mit Ringen oder Stangen versehen sein, an denen die Tiere angebunden werden können.

(2) Einhufer sind, wenn sie nicht in Einzelboxen transportiert werden, so anzubinden, dass sie bei Querverladung zu derselben Seite des Wagens schauen oder bei Längsverladung sich gegenüberstehen. Fohlen und halfterungsgewohnte Tiere sind jedoch nicht anzubinden.

(3) Großtiere sind so zu verladen, dass sich ein Begleiter zwischen ihnen bewegen kann.

(4) Bei der Zugbildung und bei jeder Verschubbewegung ist jede Vorsorge zu treffen, um heftige Stöße der Wagen, in denen sich Tiere befinden, zu vermeiden.

(5) Jede Möglichkeit ist zu nutzen, um die Tiere nach Artikel 24 jedes Mal dann zu kontrollieren, wenn der Eisenbahnwagen stillsteht oder sich die Wetterbedingungen ändern.

Artikel 27

Besondere Bestimmungen für Transporte auf der Straße

(1) Fahrzeuge, in denen Tiere transportiert werden, müssen mit einem deutlichen und gut sichtbaren Hinweis auf lebende Tiere gekennzeichnet sein.

(2) Die Fahrzeuge sind so zu fahren, dass sanftes Beschleunigen, Verlangsamen des Tempos und Kurvenfahren gewährleistet sind.

(3) Die Fahrzeuge müssen geeignete Einrichtungen zum Ver- und Ausladen nach Artikel 13 mitführen.

(4) Jede Möglichkeit ist zu nutzen, um die Tiere im Fahrzeug nach Artikel 24 jedes Mal dann zu kontrollieren, wenn das Fahrzeug stillsteht oder sich die Wetterbedingungen ändern.

Artikel 28

Besondere Bestimmungen für Transporte auf dem Wasserweg (außer Ro-Ro-Schiffe)

(1) Um sicherzustellen, dass die Anforderungen bezüglich des Wohlbefindens der transportierten Tiere erfüllt werden, muss die zuständige Behörde des Landes, in dem die Verladung stattfindet,

a) die für Tiertransporte gebauten oder umgebauten Schiffe oder

b arrangements on other vessels where the animals are to be transported.

2 An alarm shall be fitted to detect any power failure in the forced ventilation system.

An adequate secondary source of power, clearly separated from the primary source, shall be provided to ensure that appropriate forced ventilation is maintained.

3 Animals shall not be transported on open decks unless in containers or other structures, giving adequate protection from sea water.

4 Where animals are walked on and off the vessel, suitable gangways, ramps and walkways shall be provided between the quayside and the vessel's livestock decks.

5 Loading and unloading of animals onto or off livestock vessels shall be supervised by an authorised veterinarian.

6 Animal accommodation, ramps and passageways shall be adequately lit at loading and unloading so that the animals can see where they are going, depending upon the specific requirements of the species.

7 All pens, stalls and containers shall be directly accessible for both the animals and attendants.

8 Passageways for animals shall be appropriate for the species to be transported, in particular they shall not have sharp edges, and sharp corners and protrusions shall be minimised.

9 All parts of the vessel where animals are accommodated shall be provided with facilities which ensure effective drainage and shall be kept in a good sanitary condition.

10 Supplies of clean fresh water, wholesome feed and appropriate bedding, sufficient for the animals' needs and considering the length of the sea journey, shall be carried on the vessel.

11 Reserve supplies of water, and in the case of long journeys, feed and bedding for the animals shall be carried in case of unforeseen delays.

12 Supplies of feed and bedding shall be stored so as to ensure that they are kept in a dry state, and protected from the weather and the sea. The storage of feed

b les arrangements prévus sur les autres navires où des animaux seront transportés.

2 Une alarme doit être installée afin de détecter toute défaillance électrique du système de ventilation forcée.

Une source de courant supplémentaire adéquate, clairement séparée de la source primaire, doit être prévue afin d'assurer le maintien d'une ventilation forcée appropriée.

3 Les animaux ne doivent pas être transportés sur les ponts ouverts, sauf dans des conteneurs ou dans d'autres structures assurant une protection satisfaisante contre l'eau de mer.

4 Lorsque des animaux sont montés à bord et descendus du navire, des passerelles, des rampes et des passages appropriés doivent être prévus entre le quai et les ponts réservés au bétail.

5 Le chargement et le déchargement des animaux dans ou hors des navires doivent être supervisés par un vétérinaire autorisé.

6 Lors du chargement et du déchargement, les installations pour animaux, les rampes et les passages doivent être éclairés de façon adéquate, en fonction des exigences de l'espèce concernée, afin que les animaux puissent voir où ils vont.

7 Tous les boîtes, stalles et conteneurs doivent être directement accessibles à la fois pour les animaux et les convoyeurs.

8 Les passages pour les animaux doivent être appropriés pour les espèces transportées; ils ne doivent notamment pas comporter de côtés tranchants, et les angles aigus et les parties saillantes doivent être réduits au maximum.

9 Toutes les parties du navire occupées par les animaux doivent être pourvues de dispositifs permettant un écoulement des eaux efficace et être maintenues en bon état sanitaire.

10 De l'eau douce propre, des aliments sains et de la litière appropriée, en quantités suffisantes pour les besoins des animaux et tenant compte de la durée du voyage en mer, doivent être transportés à bord du navire.

11 Des réserves d'eau et, dans les cas de longs voyages, d'aliments et de litière pour les animaux doivent être transportés pour les cas de retards imprévus.

12 La nourriture et la litière doivent être stockées de façon à assurer qu'elles restent sèches et protégées des intempéries et de la mer. Le stockage des ali-

b) die Vorkehrungen auf anderen Schiffen, auf denen Tiere transportiert werden sollen,

in Augenschein nehmen, bevor sie die Verladung erlaubt.

(2) Es ist ein Alarmsystem zu installieren, das jeden Stromausfall in der Zwangslüftung feststellt.

Klar getrennt von der Hauptstromquelle ist eine geeignete Zweitstromquelle bereitzustellen, um zu gewährleisten, dass eine angemessene Zwangslüftung aufrechterhalten wird.

(3) Die Tiere dürfen nicht auf offenem Deck transportiert werden, es sei denn in Transportbehältnissen oder in anderen Aufbauten, die ausreichenden Schutz vor Seewasser bieten.

(4) Werden die Tiere auf das Schiff und vom Schiff getrieben, so sind geeignete Treibgänge, Rampen und Verbindungsstege zwischen dem Hafenkai und den Tierdecks des Schiffes bereitzustellen.

(5) Das Verladen der Tiere auf Tiertransportschiffe und das Ausladen der Tiere von Tiertransportschiffen ist von einem amtlichen Tierarzt zu überwachen.

(6) Die Bereiche, in denen die Tiere untergebracht werden, sowie die Rampen und Laufgänge sind beim Ver- und Ausladen angemessen und nach den artspezifischen Anforderungen zu beleuchten, so dass die Tiere sehen können, wohin sie gehen.

(7) Alle Buchten, Stände und Transportbehältnisse müssen sowohl für die Tiere als auch für die Begleiter unmittelbar zugänglich sein.

(8) Laufgänge für Tiere müssen für die zu transportierende Art geeignet sein; insbesondere dürfen sie keine scharfen Kanten haben, und spitze Ecken und Vorsprünge sind so weit wie möglich zu vermeiden.

(9) Alle Teile des Schiffes, in denen Tiere untergebracht sind, müssen mit wirksamen Abflussanlagen ausgestattet sein und sind in hygienisch einwandfreiem Zustand zu halten.

(10) Auf dem Schiff sind Vorräte an sauberem Süßwasser, gesundem Futter und geeigneter Einstreu mitzuführen, die unter Berücksichtigung der Seetransportdauer für die Bedürfnisse der Tiere ausreichen.

(11) Für den Fall unvorhergesehener Verzögerungen sind Reservevorräte an Wasser und – bei langen Verbringungen – an Futter und Einstreu für die Tiere mitzuführen.

(12) Vorräte an Futter und Einstreu sind so zu lagern, dass sichergestellt ist, dass sie trocken gehalten und vor Witterungseinflüssen und der See geschützt werden.

and bedding shall not interfere with ventilation, lighting and drainage systems, or passageways.

13 Drinking and feeding equipment appropriate to the number, size and species of the animals shall be provided.

14 Provisions shall be made for isolating animals which become ill or injured during the journey.

15 In case of emergency, it shall be possible to kill an animal in accordance with the provisions laid down in Article 25 of this Convention. To that end, a means of killing suitable to the species shall be available.

Article 29

Special provisions for transport in road vehicles or rail wagons on roll-on/roll-off vessels

1 Where animals are transported in road vehicles or rail wagons on board roll-on/roll-off vessels, especially in the enclosed decks, special care shall be taken to ensure that sufficient ventilation is provided for the animals throughout the journey. Road vehicles and rail wagons shall be stowed so that the animals obtain maximum benefit from fresh air inlets.

2 The person in charge of the welfare of the animals shall have access to them so that they can be inspected and, if necessary, cared for, watered and fed during the journey.

3 Road vehicles, rail wagons and containers shall be equipped with a sufficient number of adequately designed, positioned and maintained securing points enabling them to be securely fastened to the vessel. Road vehicles, rail wagons and containers shall be secured to the ship before the start of the sea journey to prevent them being displaced by the motion of the vessel.

4 Road vehicles and rail wagons containing animals shall only be transported on the open deck of a vessel in a position that provides adequate protection from sea water, taking account of the protection which the road vehicle or rail wagon itself provides.

5 An alarm shall be fitted to detect any power failure in the forced ventilation system of the vessel. An adequate secondary source of power shall be provided to ensure that appropriate forced ventilation is maintained.

ments et de la litière ne doit pas gêner l'aération, l'éclairage et les systèmes de drainage, ou les passages.

13 Des équipements pour l'abreuvement et l'alimentation appropriés au nombre, à la taille et à l'espèce des animaux doivent être prévus.

14 Des dispositions doivent être prises en vue d'isoler les animaux qui tombent malades ou se blessent au cours du transport.

15 En cas d'urgence, il doit être possible de mettre à mort un animal conformément aux dispositions de l'article 25 de la présente Convention. A cette fin, un moyen de mise à mort approprié à l'espèce doit être disponible.

Article 29

Dispositions spéciales concernant le transport effectué dans des véhicules routiers ou des wagons chargés sur des navires transrouliers

1 Lorsque les animaux sont transportés dans des véhicules routiers ou des wagons chargés sur des navires transrouliers, en particulier sur des ponts fermés, des mesures particulières doivent être prises pour assurer une aération suffisante pour les animaux pendant tout le voyage. Les véhicules routiers et wagons doivent être rangés de façon à ce que les animaux bénéficient d'une arrivée maximale d'air non vicié.

2 La personne chargée du bien-être des animaux doit avoir accès à eux afin que ceux-ci puissent être inspectés et, si nécessaire, soignés, abreuvés et nourris pendant le voyage.

3 Les véhicules routiers, les wagons et les conteneurs doivent être munis d'un nombre suffisant de points d'attache conçus, placés et entretenus de façon adéquate, permettant d'assurer une fixation solide au navire. Les véhicules routiers, les wagons et les conteneurs doivent être solidement attachés au navire avant le départ en mer, afin d'éviter qu'ils soient déplacés par les mouvements du navire.

4 Les véhicules routiers et les wagons contenant des animaux ne doivent être transportés sur le pont ouvert d'un navire que s'ils sont positionnés de manière à être adéquatement protégés de l'eau de mer, en tenant compte de la protection apportée par le véhicule routier ou le wagon lui-même.

5 Une alarme doit être installée afin de détecter toute défaillance électrique du système de ventilation forcée du navire. Une source de courant supplémentaire adéquate doit être prévue afin d'assurer le maintien d'une ventilation forcée appropriée.

Die Lagerung von Futter und Einstreu darf die Lüftung, die Beleuchtung, die Abflussanlagen und die Laufgänge nicht beeinträchtigen.

(13) Es sind Tränk- und Fütterungseinrichtungen vorzusehen, die der Zahl, Größe und Art der Tiere angemessen sind.

(14) Es sind Einrichtungen vorzusehen, um Tiere absondern zu können, die während der Verbringung erkranken oder sich verletzen.

(15) Im Notfall muss es möglich sein, ein Tier nach Artikel 25 zu töten. Zu diesem Zweck muss ein für die Art geeignetes Instrument zur Tötung vorhanden sein.

Artikel 29

Besondere Bestimmungen für Transporte in Straßenfahrzeugen oder Eisenbahnwagen, die auf Ro-Ro-Schiffen geladen sind

(1) Werden Tiere in Straßenfahrzeugen oder Eisenbahnwagen auf Ro-Ro-Schiffen transportiert, insbesondere auf geschlossenen Decks, so ist besonders darauf zu achten, dass während der gesamten Verbringung eine ausreichende Lüftung für die Tiere sichergestellt ist. Die Straßenfahrzeuge und Eisenbahnwagen sind so aufzustellen, dass den Tieren die größtmögliche Frischluftzufuhr zugute kommt.

(2) Die für das Wohlbefinden der Tiere zuständige Person muss Zugang zu den Tieren haben, so dass sie während des Transports überwacht und gegebenenfalls betreut, getränkt und gefüttert werden können.

(3) Straßenfahrzeuge, Eisenbahnwagen und Transportbehältnisse sind mit einer ausreichenden Zahl an angemessen gestalteten, platzierten und gewarteten Sicherungspunkten auszustatten, die eine feste Verzurrung auf dem Schiff ermöglichen. Straßenfahrzeuge, Eisenbahnwagen und Transportbehältnisse sind vor Beginn des Seetransports auf dem Schiff zu befestigen, um zu verhindern, dass sie durch die Schiffsbewegungen verschoben werden.

(4) Straßenfahrzeuge und Eisenbahnwagen, die Tiere enthalten, dürfen auf dem offenen Deck eines Schiffes nur in einer Position transportiert werden, die ausreichenden Schutz vor der See bietet, wobei der Schutz, den das Straßenfahrzeug oder der Eisenbahnwagen selbst bietet, zu berücksichtigen ist.

(5) Es ist ein Alarmsystem zu installieren, um jeden Stromausfall in der Zwangslüftung des Schiffes festzustellen. Eine geeignete zweite Stromquelle ist bereitzustellen, um zu gewährleisten, dass eine angemessene Zwangslüftung aufrechterhalten wird.

6 Arrangements shall be made to supply the animals with fresh water and feed in case of unforeseen delays or if otherwise necessary.

7 In case of emergency, if transport lasts more than two hours, it shall be possible to kill an animal in accordance with the provisions laid down in Article 25 of this Convention. To that end, a means of killing suitable to the species shall be available.

Article 30

Special provisions for transport by air

1 No animals shall be transported in conditions where air quality, temperature and pressure cannot be maintained within an appropriate range during the entire journey.

2 The commander shall be advised of the species, location and quantity of all live animals aboard the aircraft, together with any action required. For animals in accessible cargo compartments, the commander shall be notified of any irregularity relating to the animals as soon as possible.

3 Animals shall be loaded in the aircraft as close as possible to the aircraft's planned time of departure.

4 Drugs shall only be used when a specific problem exists and shall be administered by a veterinarian or by another competent person who has been instructed in their use. The commander shall be informed as soon as possible of any drugs administered in flight.

5 In the case of emergency and where an attendant has access to the animals, in accordance with Article 25 of this Convention, a means of sedation and/or euthanasia, suitable to the species, shall be available and only used with the agreement of the commander.

6 The attendant shall be briefed on the in-flight communication procedure prior to flight departure and be able to effectively communicate with the crew.

Multilateral consultations

Article 31

Multilateral consultations

1 The Parties shall, within five years from the entry into force of this Convention and every five years thereafter, or more frequently if a majority of the Parties should so request, hold multilateral consultations within the Council of Europe.

6 Des mesures doivent être prises pour fournir aux animaux de l'eau douce et des aliments en cas de retards imprévus ou dans d'autres circonstances si cela est nécessaire.

7 En cas d'urgence, si le transport dure plus de deux heures, il doit être possible de mettre à mort un animal conformément aux dispositions de l'article 25 de la présente Convention. A cette fin, un moyen de mise à mort approprié à l'espèce doit être disponible.

Article 30

Dispositions concernant le transport par air

1 Aucun animal ne doit être transporté dans des conditions où la qualité de l'air, la température et la pression ne peuvent être maintenues à des niveaux appropriés pendant l'ensemble du voyage.

2 Le commandant de bord doit être informé de l'espèce, de la localisation et du nombre d'animaux vivants à bord de l'avion, ainsi que de toute action requise. Pour les animaux situés dans des compartiments accessibles, le commandant de bord doit être informé de toute irrégularité concernant les animaux le plus rapidement possible.

3 Les animaux doivent être chargés à bord de l'avion le plus tard possible avant le moment du départ prévu pour l'avion.

4 Des médicaments ne doivent être utilisés que lorsque survient un problème particulier et ils doivent être administrés par un vétérinaire ou par une autre personne compétente ayant reçu des instructions sur leur utilisation. Le commandant de bord doit être informé le plus rapidement possible de toute administration de médicaments pendant le vol.

5 En cas d'urgence et lorsqu'un convoyeur a accès aux animaux, conformément aux dispositions de l'article 25 de la présente Convention, un moyen de sédation et/ou euthanasie approprié à l'espèce doit être disponible et n'être utilisé qu'avec l'accord du commandant de bord.

6 Avant le départ de l'avion, le convoyeur doit être informé des procédures de communication pendant le vol et être capable de communiquer effectivement avec l'équipage.

Consultations multilatérales

Article 31

Consultations multilatérales

1 Les Parties procèdent, dans un délai de cinq ans après l'entrée en vigueur de cette Convention et tous les cinq ans par la suite, ou plus fréquemment, si une majorité des Parties le demande, à des consultations multilatérales au sein du Conseil de l'Europe.

(6) Für den Fall unvorhergesehener Verzögerungen oder wenn anderweitig erforderlich, müssen Vorkehrungen getroffen werden, um die Tiere mit Süßwasser und Futter zu versorgen.

(7) Wenn der Transport länger als zwei Stunden dauert, muss es im Notfall möglich sein, ein Tier im Einklang mit Artikel 25 zu töten. Zu diesem Zweck muss ein für die Art geeignetes Instrument zur Tötung vorhanden sein.

Artikel 30

Besondere Bestimmungen für Transporte auf dem Luftweg

(1) Tiere dürfen nur transportiert werden, wenn die Bedingungen es erlauben, die Luftqualität, die Temperatur sowie den Luftdruck während der gesamten Verbringung in einem angemessenen Bereich zu halten.

(2) Der Flugkapitän muss darüber, welche Arten von lebenden Tieren an Bord des Flugzeugs sind, wo sie sich befinden und wie groß ihre Zahl ist, sowie über alle erforderlichen Maßnahmen unterrichtet werden. Bei Tieren in zugänglichen Fracht-abteilen sind alle Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit den Tieren dem Flugkapitän so bald wie möglich zu melden.

(3) Die Tiere sind möglichst kurz vor der geplanten Abflugzeit in das Flugzeug zu verladen.

(4) Arzneimittel dürfen nur verwendet werden, wenn ein besonderes Problem besteht; sie sind von einem Tierarzt oder von einer anderen sachkundigen Person, die in ihrer Verwendung unterwiesen worden ist, zu verabreichen. Der Flugkapitän ist über jede Verabreichung von Arzneimitteln während des Fluges so bald wie möglich zu unterrichten.

(5) Für den Notfall muss, wenn ein Begleiter Zugang zu den Tieren hat, nach Artikel 25 ein für die Art geeignetes Mittel zur Ruhigstellung und/oder zur schmerzlosen Tötung verfügbar sein; es darf nur mit Zustimmung des Flugkapitäns verwendet werden.

(6) Der Begleiter ist vor dem Abflug in die Kommunikationsverfahren während des Fluges einzuweisen und muss in der Lage sein, sich effektiv mit der Besatzung zu verständigen.

Multilaterale Konsultationen

Artikel 31

Multilaterale Konsultationen

(1) Die Vertragsparteien halten innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens und danach alle fünf Jahre oder öfter, wenn die Mehrheit der Vertragsparteien dies beantragt, multilaterale Konsultationen im Rahmen des Europarats ab.

2 These consultations shall take place at meetings convened by the Secretary General of the Council of Europe.

3 Each Party shall have the right to appoint one or more representatives to participate in these consultations. The Parties shall communicate the name(s) of their representative(s) to the Secretary General of the Council of Europe at least one month before each meeting. Each Party shall have the right to vote. Each State which is Party to the Convention shall have one vote.

4 Within the areas of its competence, the European Community, on becoming Party to the Convention, shall exercise its right to vote with a number of votes equal to the number of its member States which are Parties to this Convention; the European Community shall not exercise its right to vote in cases where the member States concerned exercise theirs, and conversely.

5 The Parties may seek the advice of experts. They may, on their own initiative or at the request of the body concerned, invite any international or national, governmental or non-governmental body technically qualified in the fields covered by this Convention to be represented by an observer at one or part of one of its consultations. The decision to invite such experts or bodies shall be taken by a majority of two-third of the votes cast.

6 After each consultation, the Parties shall submit to the Committee of Ministers of the Council of Europe a report on the consultation and the functioning of the Convention.

7 Subject to the provisions of this Convention, the Parties shall draw up the rules of procedure for the consultations.

2 Ces consultations ont lieu au cours de réunions convoquées par le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

3 Toute Partie a le droit de désigner un ou plusieurs représentants pour participer à ces consultations. Les Parties communiquent le(s) nom(s) de leur(s) représentant(s) au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe au moins un mois avant chaque réunion. Chaque Partie dispose d'un droit de vote. Tout Etat partie à la Convention a une voix.

4 Dans les domaines relevant de sa compétence, la Communauté européenne, dès l'instant où celle-ci devient partie à la Convention, exerce son droit de vote avec un nombre de voix égal au nombre de ses Etats membres qui sont parties à la présente Convention; la Communauté européenne n'exerce pas son droit de vote dans les cas où ses Etats membres exercent le leur, et réciproquement.

5 Les Parties peuvent rechercher les conseils d'experts. Elles peuvent, de leur propre initiative ou à la demande de l'organe concerné, inviter un organe international ou national, gouvernemental ou non gouvernemental, techniquement qualifié dans les domaines couverts par la Convention, qui sera représenté par un observateur à toutes ou partie de leurs consultations. La décision d'inviter des experts ou des organes est prise à la majorité des deux tiers des voix exprimées.

6 Après chaque consultation, les Parties soumettent au Comité des Ministres du Conseil de l'Europe, un rapport sur la consultation et sur le fonctionnement de la Convention.

7 Sous réserve des dispositions de la présente Convention, les Parties établissent le règlement intérieur des consultations.

(2) Diese Konsultationen finden auf Sitzungen statt, die vom Generalsekretär des Europarats anberaumt werden.

(3) Jede Vertragspartei hat das Recht, einen oder mehrere Vertreter zur Teilnahme an diesen Konsultationen zu benennen. Die Vertragsparteien teilen dem Generalsekretär des Europarats die Namen ihrer Vertreter mindestens einen Monat vor jeder Sitzung mit. Jede Vertragspartei ist stimmberechtigt. Jeder Staat, der Vertragspartei dieses Übereinkommens ist, hat eine Stimme.

(4) Sobald die Europäische Gemeinschaft Vertragspartei dieses Übereinkommens geworden ist, übt sie in ihrem Zuständigkeitsbereich ihr Stimmrecht mit einer Stimmenzahl aus, die der Anzahl ihrer Mitgliedstaaten entspricht, die Vertragsparteien des Übereinkommens sind; die Europäische Gemeinschaft übt ihr Stimmrecht nicht aus, wenn die betreffenden Mitgliedstaaten ihr Stimmrecht ausüben, und umgekehrt.

(5) Die Vertragsparteien können den Rat von Sachverständigen einholen. Aus eigener Initiative oder auf Antrag des betreffenden Gremiums können sie jedes internationale oder nationale staatliche oder nichtstaatliche Gremium, das in den durch dieses Übereinkommen betroffenen Bereichen fachlich qualifiziert ist, einladen, sich durch einen Beobachter bei einer ihrer Konsultationen oder einem Teil einer Konsultation vertreten zu lassen. Die Entscheidung über die Einladung solcher Sachverständiger oder Gremien wird mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen getroffen.

(6) Nach jeder Konsultation legen die Vertragsparteien dem Ministerkomitee des Europarats einen Bericht über die Konsultation und über die Wirkungsweise dieses Übereinkommens vor.

(7) Vorbehaltlich dieses Übereinkommens geben sich die Vertragsparteien für die Konsultationen eine Geschäftsordnung.

Article 32

Functions of multilateral consultations

Within the framework of multilateral consultations, the Parties shall be responsible for following the application of this Convention. They may in particular:

- a) prepare technical protocols to this Convention in accordance with the provisions of Article 34;
- b) suggest any necessary modifications to this Convention and examine those proposed in accordance with the provisions of Article 35;
- c) examine, at the request of one or more Parties, questions concerning the interpretation of this Convention;

Article 32

Fonctionnement des consultations multilatérales

Dans le cadre des consultations multilatérales, les Parties sont responsables du suivi de l'application de la Convention. Elles peuvent en particulier:

- a) préparer des protocoles techniques à la présente Convention, conformément aux dispositions de l'article 34;
- b) suggérer toute modification nécessaire de la présente Convention et examiner celles proposées, conformément aux dispositions de l'article 35;
- c) examiner, à la demande d'une ou de plusieurs Parties, les questions concernant l'interprétation de la présente Convention;

Artikel 32

Aufgaben der multilateralen Konsultationen

Im Rahmen der multilateralen Konsultationen sind die Vertragsparteien für die Überwachung der Anwendung dieses Übereinkommens verantwortlich. Sie können insbesondere

- a) nach Artikel 34 technische Protokolle zu diesem Übereinkommen erstellen;
- b) nach Artikel 35 erforderliche Änderungen dieses Übereinkommens vorschlagen und die vorgeschlagenen Änderungen prüfen;
- c) auf Antrag einer oder mehrerer Vertragsparteien Fragen der Auslegung dieses Übereinkommens prüfen;

- d make recommendations to the Committee of Ministers concerning States to be invited to accede to this Convention.
- d faire des recommandations au Comité des Ministres concernant des Etats à inviter à adhérer à la présente Convention.
- d) dem Ministerkomitee Empfehlungen hinsichtlich Staaten unterbreiten, die eingeladen werden sollen, diesem Übereinkommen beizutreten.

Technical protocols

Protocoles techniques

Technische Protokolle

Article 33**Object**

The Parties shall adopt technical protocols to this Convention concerning space allowances (Article 17) and water, feed and rest (Article 20). They may also adopt other technical protocols with a view to establishing technical norms for the implementation of the provisions contained in this Convention.

Article 33**Objet**

Les Parties adoptent des protocoles techniques à la présente Convention concernant l'espace dont doivent disposer les animaux (article 17) et l'alimentation, l'abreuvement et le repos (article 20). Elles peuvent adopter également d'autres protocoles techniques en vue d'établir des normes techniques pour la mise en œuvre de dispositions contenues dans cette Convention.

Artikel 33**Zweck**

Die Vertragsparteien beschließen technische Protokolle zu diesem Übereinkommen im Hinblick auf das Platzangebot (Artikel 17) sowie auf Wasser, Futter und Ruhezeiten (Artikel 20). Sie können auch andere technische Protokolle beschließen, um technische Standards für die Durchführung dieses Übereinkommens aufzustellen.

Article 34**Adoption and entry into force**

1 A technical protocol shall be adopted by a two-thirds majority of the votes cast, and then forwarded to the Committee of Ministers for approval. After its approval, this text shall be forwarded to the Parties for acceptance.

2 A technical protocol shall enter into force, in respect of those Parties which have accepted it, on the first day of the month following the expiration of a period of one month after the date on which three Parties, including at least two member States of the Council of Europe, have informed the Secretary General that they have accepted it. In respect of any Party which subsequently accepts it, the protocol shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of one month after the date on which that Party has informed the Secretary General of its acceptance.

3 For the purpose of preparing technical protocols, the Parties shall follow developments in scientific research and new methods in animal transport.

Article 34**Adoption et entrée en vigueur**

1 Un protocole technique est adopté à la majorité des deux tiers des voix exprimées et, ensuite, transmis au Comité des Ministres pour approbation. Après cette approbation, ce texte est communiqué aux Parties pour acceptation.

2 Un protocole technique entre en vigueur, à l'égard des Parties qui l'ont accepté, le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période d'un mois après la date à laquelle trois Parties, dont au moins deux Etats membres du Conseil de l'Europe, auront fait part au Secrétaire Général de l'acceptation de ce texte. A l'égard de toute Partie qui l'accepte ensuite, le Protocole entre en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période d'un mois après la date à laquelle la Partie a fait part au Secrétariat Général de son acceptation.

3 Pour la préparation des protocoles techniques, les Parties suivent les développements dans la recherche scientifique et les nouvelles méthodes de transport des animaux.

Artikel 34**Annahme und Inkrafttreten**

(1) Ein technisches Protokoll wird mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen beschlossen und darauf zur Genehmigung an das Ministerkomitee weitergeleitet. Nach der Genehmigung wird der Wortlaut zur Annahme an die Vertragsparteien weitergeleitet.

(2) Ein technisches Protokoll tritt für die Vertragsparteien, die es angenommen haben, am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach dem Tag folgt, an dem drei Vertragsparteien, darunter mindestens zwei Mitgliedstaaten des Europarats, den Generalsekretär darüber informiert haben, dass sie es angenommen haben. Für jede Vertragspartei, die es später annimmt, tritt das Protokoll am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach dem Tag folgt, an dem diese Vertragspartei den Generalsekretär über die Annahme informiert hat.

(3) Für den Zweck der Erstellung technischer Protokolle verfolgen die Vertragsparteien die Entwicklungen in der wissenschaftlichen Forschung und bei neuen Methoden beim Tiertransport.

Article 35**Amendments**

1 Any amendment to a technical protocol to this Convention, proposed by a Party or by the Committee of Ministers, shall be communicated to the Secretary General of the Council of Europe and forwarded by him or her to the member States of the Council of Europe, to the European Community and to any non-member State which has acceded to, or has been invited to accede to this Convention in accordance with the provisions of Article 38.

Article 35**Amendements**

1 Tout amendement à un protocole technique à la présente Convention, proposé par une Partie ou par le Comité des Ministres, est communiqué au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe et transmis par ses soins aux Etats membres du Conseil de l'Europe, à la Communauté européenne et à chaque Etat non membre qui a adhéré ou qui a été invité à adhérer à la présente Convention, conformément aux dispositions de l'article 38.

Artikel 35**Änderungen**

(1) Jede von einer Vertragspartei oder vom Ministerkomitee vorgeschlagene Änderung eines technischen Protokolls wird dem Generalsekretär des Europarats übermittelt und von ihm an die Mitgliedstaaten des Europarats, an die Europäische Gemeinschaft sowie an jeden Nichtmitgliedstaat weitergeleitet, der diesem Übereinkommen beigetreten ist oder nach Artikel 38 zum Beitritt zum Übereinkommen eingeladen wurde.

2 Any amendment proposed in accordance with the provisions of the preceding paragraph shall be examined not less than six months after the date of forwarding by the Secretary General at a multilateral consultation, where it may be adopted by a two-thirds majority of the Parties. The text adopted shall be forwarded to the Parties.

3 On the first day of the month following the expiration of a period of eighteen months after its adoption by the multilateral consultation, unless more than one-third of the Parties have notified objections, any amendment shall enter into force for those Parties which have not notified objections.

2 Tout amendement proposé conformément aux dispositions du paragraphe précédent est examiné, au moins six mois après la date de sa transmission par le Secrétaire Général, lors d'une consultation multilatérale où cet amendement peut être adopté à la majorité des deux tiers des Parties. Le texte adopté est communiqué aux Parties.

3 Le premier jour du mois suivant l'expiration d'une période de dix-huit mois après son adoption lors d'une consultation multilatérale, à moins qu'un tiers des Parties n'aient notifié des objections, tout amendement entre en vigueur à l'égard des Parties n'ayant notifié aucune objection.

(2) Jede nach Absatz 1 vorgeschlagene Änderung wird frühestens sechs Monate nach dem Tag, an dem sie durch den Generalsekretär weitergeleitet wurde, im Rahmen einer multilateralen Konsultation geprüft, auf der sie von einer Zweidrittelmehrheit der Vertragsparteien beschlossen werden kann. Der beschlossene Wortlaut wird den Vertragsparteien zugeleitet.

(3) Sofern nicht mehr als ein Drittel der Vertragsparteien Einwände notifiziert hat, tritt jede Änderung für die Vertragsparteien, die keine Einwände notifiziert haben, am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von achtzehn Monaten nach der Beschlussfassung durch die multilaterale Konsultation folgt.

Settlement of disputes

Règlement des différends

Beilegung von Streitigkeiten

Article 36

Article 36

Artikel 36

Settlement of disputes

Règlement des différends

Beilegung von Streitigkeiten

1 In case of a dispute regarding the interpretation or the application of the provisions of this Convention, the competent authorities of the Parties concerned shall consult with each other. Each Party shall communicate to the Secretary General of the Council of Europe the names and addresses of their competent authorities.

2 If the dispute has not been settled by this means, it shall, at the request of one or other of the parties to the dispute, be referred to arbitration. Each party shall nominate an arbitrator and the two arbitrators shall nominate a referee. If one of the two parties to the dispute has not nominated its arbitrator within the three months following the request for arbitration, he shall be nominated at the request of the other party to the dispute by the President of the European Court of Human Rights. If the latter is a national of one of the parties to the dispute, this duty shall be carried out by the Vice-President of the Court or, if the Vice-President is a national of one of the parties to the dispute, by the most senior judge of the Court not being a national of one of the parties to the dispute. The same procedure shall be observed if the arbitrators cannot agree on the choice of referee.

In the event of a dispute between two Parties, one of which is a member State of the European Community, the latter itself being a Party, the other Party shall address the request for arbitration both to the member State and to the Community, which jointly shall notify it, within three months of receipt of the request, whether the member State or the Community, or the member State and the Community jointly, shall be party to the dispute. In the absence of such notification within the said time limit, the member State and the

1 En cas de contestation relative à l'interprétation ou à l'application des dispositions de la présente Convention, les autorités compétentes des Parties concernées procéderont à des consultations mutuelles. Chacune des Parties notifiera au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe les noms et adresses de ses autorités compétentes.

2 Si le différend n'a pu être réglé par cette voie, il sera soumis, à la demande de l'une ou de l'autre des parties au différend, à un arbitrage. Chaque partie désigne un arbitre et les deux arbitres ainsi choisis désignent un surarbitre. Si l'une des deux parties au différend n'a pas désigné son arbitre dans les trois mois qui suivent la demande d'arbitrage, il sera nommé à la requête de l'autre partie au différend par le Président de la Cour européenne des Droits de l'Homme. Au cas où celui-ci serait ressortissant de l'une des parties au différend, cette fonction sera assurée par le Vice-Président de la Cour ou, si ce dernier est ressortissant de l'une des parties au différend, par le plus ancien des juges à la Cour qui ne sont pas ressortissants de l'une des parties au différend. Il sera procédé de la même manière si les arbitres ne peuvent se mettre d'accord sur le choix d'un surarbitre.

En cas de différend entre deux parties dont l'une est un Etat membre de la Communauté européenne, elle-même Partie, l'autre partie adresse la demande d'arbitrage à la fois à cet Etat membre et à la Communauté, qui lui notifie conjointement, dans un délai de trois mois après la réception de la demande, si l'Etat membre ou la Communauté, ou l'Etat membre et la Communauté conjointement, se constituent parties au différend. A défaut d'une telle notification dans ledit délai, l'Etat membre et la Communauté sont

(1) Bei Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens werden die zuständigen Behörden der betreffenden Vertragsparteien einander konsultieren. Jede Vertragspartei übermittelt dem Generalsekretär des Europarats Namen und Anschrift ihrer zuständigen Behörden.

(2) Kann eine Streitigkeit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Antrag einer der Streitparteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen. Jede Partei benennt einen Schiedsrichter, und die beiden Schiedsrichter benennen einen Obmann. Hat eine der beiden Streitparteien binnen drei Monaten nach Beantragung des Schiedsverfahrens ihren Schiedsrichter nicht benannt, so wird dieser auf Antrag der anderen Streitpartei vom Präsidenten des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte benannt. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der Streitparteien, so wird diese Aufgabe vom Vizepräsidenten des Gerichtshofs oder, wenn auch dieser die Staatsangehörigkeit einer der Streitparteien besitzt, vom dienstältesten Richter des Gerichtshofs wahrgenommen, der nicht die Staatsangehörigkeit einer der Streitparteien besitzt. Das gleiche Verfahren ist zu befolgen, wenn sich die Schiedsrichter nicht über die Wahl des Obmanns einigen können.

Im Fall einer Streitigkeit zwischen zwei Vertragsparteien, deren eine ein Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft ist, die ihrerseits Vertragspartei ist, richtet die andere Vertragspartei den Antrag auf ein Schiedsverfahren sowohl an den Mitgliedstaat als auch an die Gemeinschaft; diese notifizieren ihr binnen drei Monaten nach Eingang des Antrags gemeinsam, ob der Mitgliedstaat oder die Gemeinschaft oder aber der Mitgliedstaat und die Gemeinschaft gemeinsam Streitpartei werden. Erfolgt innerhalb der genannten Frist keine

Community shall be considered as being one and the same party to the dispute for the purposes of the application of the provisions governing the constitution and procedure of the arbitration tribunal. The same shall apply when the member State and the Community jointly present themselves as party to the dispute.

3 The arbitration tribunal shall lay down its own procedure. Its decisions shall be taken by majority vote. Its award, which shall be based on this Convention, shall be final.

4 The procedure for the settlement of disputes shall not apply to disputes relating to questions within the competence of the European Community or to the definition of the scope of that competence between Parties which are members of the European Community or between such members and the Community.

réputés n'être qu'une seule et même partie au différend pour l'application des dispositions régissant la constitution et la procédure du tribunal arbitral. Il en est de même lorsque l'Etat membre et la Communauté se constituent conjointement parties au différend.

3 Le tribunal arbitral fixera sa procédure. Ses décisions seront prises à la majorité des voix. Sa sentence, qui sera basée sur la présente Convention, est définitive.

4 La procédure de règlement des différends ne s'applique pas aux différends relatifs aux questions qui relèvent de la compétence de la Communauté européenne ou qui concernent la définition de l'étendue de cette compétence, entre des Parties qui sont membres de la Communauté européenne ou entre ces membres et la Communauté.

Notifikation, so gelten der Mitgliedstaat und die Gemeinschaft für die Anwendung der Bestimmungen über die Zusammensetzung des Schiedsgerichts und sein Verfahren als ein und dieselbe Streitpartei. Das Gleiche gilt für Fälle, in denen der Mitgliedstaat und die Gemeinschaft gemeinsam als Streitpartei auftreten.

(3) Das Schiedsgericht regelt sein Verfahren selbst. Seine Entscheidungen werden mit Stimmenmehrheit getroffen. Sein Schiedsspruch, der sich auf dieses Übereinkommen zu stützen hat, ist endgültig.

(4) Das Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten findet keine Anwendung auf Streitigkeiten über Fragen, die in den Zuständigkeitsbereich der Europäischen Gemeinschaft fallen, oder auf Streitigkeiten zwischen Vertragsparteien, die Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft sind, oder zwischen solchen Mitgliedern und der Gemeinschaft über die Abgrenzung des Zuständigkeitsbereichs der Gemeinschaft.

Final clauses

Dispositions finales

Schlussbestimmungen

Article 37

Article 37

Artikel 37

Signature, ratification, acceptance, approval

Signature, ratification, acceptation, approbation

Unterzeichnung, Ratifikation, Annahme, Genehmigung

1 This Convention shall be open for signature by the member States of the Council of Europe and the European Community. It is subject to ratification, acceptance or approval. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

2 No State Party to the European Convention on the Protection of Animals during International Transport, opened for signature in Paris on 13 December 1968, may deposit its instrument of ratification, acceptance or approval unless it has already denounced the said Convention or denounces it simultaneously.

3 This Convention shall enter into force six months after the date on which four States have expressed their consent to be bound by this Convention in accordance with the provisions of the preceding paragraphs.

4 Whenever, in application of the preceding two paragraphs, the denunciation of the Convention of 13 December 1968 would not become effective simultaneously with the entry into force of this Convention, a Contracting State or the European Community may, when depositing its instrument of ratification, acceptance or approval, declare that it will continue to apply the Convention of 13 December 1968 until the entry into force of this Convention.

1 La présente Convention est ouverte à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe et à celle de la Communauté européenne. Elle sera soumise à ratification, acceptation ou approbation. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2 Aucun Etat Partie à la Convention européenne sur la protection des animaux en transport international, ouverte à la signature à Paris le 13 décembre 1968, ne peut déposer son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation sans avoir auparavant dénoncé la dite Convention ou la dénoncer simultanément.

3 La présente Convention entrera en vigueur six mois après la date à laquelle quatre Etats auront exprimé leur consentement à être liés par la présente Convention, conformément aux dispositions des paragraphes précédents.

4 Si, en application des deux paragraphes précédents, la dénonciation de la Convention du 13 décembre 1968 ne devient pas effective au moment de l'entrée en vigueur de la présente Convention, un Etat contractant ou la Communauté européenne peut, lors du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation, déclarer qu'il continuera à appliquer la Convention du 13 décembre 1968 jusqu'à l'entrée en vigueur de la présente Convention.

(1) Dieses Übereinkommen liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats und für die Europäische Gemeinschaft zur Unterzeichnung auf. Es bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

(2) Vertragsstaaten des am 13. Dezember 1968 in Paris zur Unterzeichnung aufgelegten Europäischen Übereinkommens über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport dürfen ihre Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde nur hinterlegen, wenn sie jenes Übereinkommen bereits gekündigt haben oder es gleichzeitig kündigen.

(3) Dieses Übereinkommen tritt sechs Monate nach dem Tag in Kraft, an dem vier Staaten nach den Absätzen 1 und 2 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Übereinkommen gebunden zu sein.

(4) Wird in Anwendung der Absätze 2 und 3 die Kündigung des Übereinkommens vom 13. Dezember 1968 nicht gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des vorliegenden Übereinkommens wirksam, so kann ein Vertragsstaat oder die Europäische Gemeinschaft bei der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde erklären, dass er beziehungsweise sie das Übereinkommen vom 13. Dezember 1968 bis zum Inkrafttreten des vorliegenden Übereinkommens weiterhin anwenden wird.

5 In respect of any signatory State or the European Community which subsequently expresses its consent to be bound by it, this Convention shall enter into force six months after the date of the deposit of the instrument of ratification, acceptance or approval.

Article 38

Accession of non-member States

1 After the entry into force of this Convention, the Committee of Ministers of the Council of Europe may invite any other State not a member of the Council to accede to this Convention by a decision taken by the majority provided for in Article 20.d of the Statute of the Council of Europe and by the unanimous vote of the representatives of the Contracting States entitled to sit on the Committee.

2 In respect of any acceding State, this Convention shall enter into force six months after the date of deposit of the instrument of accession with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 39

Territorial clause

1 Any State or the European Community may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession, specify the territory or territories to which this Convention shall apply.

2 Any State or the European Community may at any later date, by a declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, extend the application of this Convention to any other territory specified in the declaration. In respect of such territory this Convention shall enter into force six months after the date of receipt of such declaration by the Secretary General.

3 Any declaration made under the two preceding paragraphs may, in respect of any territory specified in such declaration, be withdrawn by a notification addressed to the Secretary General. The withdrawal shall become effective six months after the date of receipt of such notification by the Secretary General.

Article 40

Denunciation

1 Any Party may at any time denounce this Convention by means of a notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe.

2 Such denunciation shall become effective six months following the date of receipt of such notification by the Secretary General.

5 Pour tout Etat signataire ou pour la Communauté européenne qui aura exprimé ultérieurement son consentement à être lié par elle, la présente Convention entrera en vigueur six mois après la date du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Article 38

Adhésion d'Etats non membres

1 Après l'entrée en vigueur de la présente Convention, le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe pourra inviter tout Etat non membre du Conseil de l'Europe à adhérer à la présente Convention, par une décision prise à la majorité prévue à l'article 20.d du Statut du Conseil de l'Europe et à l'unanimité des représentants des Etats contractants ayant le droit de siéger au Comité des Ministres.

2 Pour tout Etat adhérent, la présente Convention entrera en vigueur six mois après le dépôt de l'instrument d'adhésion auprès du Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 39

Clause territoriale

1 Tout Etat ou la Communauté européenne peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, désigner le ou les territoires auxquels s'appliquera la présente Convention.

2 Tout Etat ou la Communauté européenne peut à tout autre moment, par une déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, étendre l'application de la présente Convention à tout autre territoire désigné dans la déclaration. La présente Convention entrera en vigueur à l'égard de ce territoire six mois après la date de réception de la déclaration par le Secrétaire Général.

3 Toute déclaration, faite en vertu des deux paragraphes précédents en ce qui concerne un territoire désigné dans la déclaration, peut être retirée par notification adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe. Le retrait prendra effet six mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 40

Dénonciation

1 Toute Partie peut, à tout moment, dénoncer la présente Convention par notification adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2 Cette dénonciation prendra effet six mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

(5) Für Unterzeichnerstaaten oder die Europäische Gemeinschaft, die später ihre Zustimmung ausdrücken, durch dieses Übereinkommen gebunden zu sein, tritt es sechs Monate nach Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

Artikel 38

Beitritt von Nichtmitgliedstaaten

(1) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann das Ministerkomitee des Europarats durch einen mit der in Artikel 20 Buchstabe d der Satzung des Europarats vorgesehenen Mehrheit und mit einhelliger Zustimmung der Vertreter der Vertragsstaaten, die Anspruch auf einen Sitz im Komitee haben, gefassten Beschluss jeden anderen Nichtmitgliedstaat des Rates einladen, dem Übereinkommen beizutreten.

(2) Für jeden beitretenden Staat tritt dieses Übereinkommen sechs Monate nach Hinterlegung der Beitrittsurkunde beim Generalsekretär des Europarats in Kraft.

Artikel 39

Geltungsbereichsklausel

(1) Jeder Staat und die Europäische Gemeinschaft können bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde einzelne oder mehrere Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet.

(2) Jeder Staat und die Europäische Gemeinschaft können jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung die Anwendung dieses Übereinkommens auf jedes weitere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken. Das Übereinkommen tritt für dieses Hoheitsgebiet sechs Monate nach Eingang der Erklärung beim Generalsekretär in Kraft.

(3) Jede nach den Absätzen 1 und 2 abgegebene Erklärung kann in Bezug auf jedes darin bezeichnete Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen werden. Die Rücknahme wird sechs Monate nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

Artikel 40

Kündigung

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen jederzeit durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation kündigen.

(2) Die Kündigung wird sechs Monate nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

Article 41**Notifications**

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of Europe, the European Community and any State which has acceded or has been invited to accede to this Convention of:

- a any signature;
- b the deposit of any instrument of ratification, acceptance, approval or accession;
- c any date of entry into force of this Convention in accordance with Articles 37 and 38;
- d any other act, notification or communication relating to this Convention.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Convention.

Done at Chişinău, this 6th day of November 2003, in English and French, both texts being equally authentic, in a single copy, which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe, to the European Community and to any State invited to accede to this Convention.

Article 41**Notifications**

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil de l'Europe, à la Communauté européenne et à tout Etat ayant adhéré ou ayant été invité à adhérer à la présente Convention:

- a toute signature;
- b le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;
- c toute date d'entrée en vigueur de la présente Convention, conformément aux articles 37 et 38;
- d tout autre acte, notification ou communication ayant trait à la présente Convention.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention.

Fait à Chişinău, le 6 novembre 2003, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats membres du Conseil de l'Europe, à la Communauté européenne, ainsi qu'à tout Etat invité à adhérer à la présente Convention.

Artikel 41**Notifikationen**

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Europarats, der Europäischen Gemeinschaft und jedem Staat, der diesem Übereinkommen beigetreten ist oder eingeladen wurde, ihm beizutreten:

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens nach den Artikeln 37 und 38;
- d) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Übereinkommen.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Chişinău am 6. November 2003 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats, der Europäischen Gemeinschaft und allen zum Beitritt zu diesem Übereinkommen eingeladenen Staaten beglaubigte Abschriften.

Denkschrift zum Übereinkommen

I. Allgemeines

Im Rahmen des Europarats wurden schon sehr früh zum Schutz von Tieren beim Transport internationale Normen festgelegt. So wurde das bisher geltende Übereinkommen aus dem Jahre 1968 aufgrund der Empfehlung Nr. 287 (1961) der Konsultativversammlung von einem vom Ministerkomitee 1965 eingesetzten Expertenkomitee ausgearbeitet. Dieses Übereinkommen wurde am 13. Dezember 1968 zur Zeichnung aufgelegt; es ist am 20. Februar 1970 in Kraft getreten. Deutschland hat dieses Übereinkommen am 13. Dezember 1968 gezeichnet und am 9. Januar 1974 ratifiziert (Gesetz vom 12. Juli 1973; BGBl. 1973 II S. 721). Tag des Inkrafttretens für Deutschland war der 1. Juli 1974.

Zur Konkretisierung des Übereinkommens wurden insbesondere fünf Empfehlungen im Rahmen multilateraler Konsultationen ausgearbeitet und vom Ministerkomitee angenommen (Transport von Pferden, Schweinen, Rindern, Schafen und Ziegen sowie Geflügel). Diese Empfehlungen wurden als Entscheidungsgrundlagen der beteiligten Wirtschaft, der Behörden und letztlich auch der Gerichte im Einzelfall herangezogen.

Am 19. März 1996 anlässlich der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der dritten multilateralen Konsultation wurde im Hinblick auf inzwischen gemachte Erfahrungen sowie vorliegende neue Erkenntnisse die Notwendigkeit einer umfassenden Überarbeitung der Konvention offenbar. Eine Arbeitsgruppe unter schweizerischem Vorsitz hat daraufhin von März 1996 bis Juni 2002 einen Entwurf für die Revision des Übereinkommens erarbeitet. Das vom Ministerkomitee angenommene revidierte Übereinkommen ist am 6. November 2003 (ETS Nr. 193) zur Unterzeichnung durch die Mitgliedstaaten des Europarats sowie die Europäische Gemeinschaft aufgelegt worden. Deutschland hat die geänderte Konvention gezeichnet und gehört neben Belgien, Finnland, Griechenland, Kroatien, Luxemburg, Moldawien, Norwegen, Schweden und dem Vereinigten Königreich zu den Erstunterzeichnern. Die sofortige Zeichnung der geänderten Konvention verdeutlicht, dass es für Deutschland wichtig ist, sich auch im internationalen Rahmen für eine rasche Verbesserung der Situation beim Tiertransport einzusetzen. Bisher haben 15 Länder das revidierte Übereinkommen gezeichnet; Griechenland, Luxemburg, Norwegen, Schweden und die Schweiz haben es bereits ratifiziert. Die Europäische Gemeinschaft hat am 25. Juni 2004 die revidierte Konvention unterzeichnet. Es wird am 14. März 2006 für die erstgenannten Länder in Kraft treten.

Nach Artikel 37 Abs. 2 des geänderten Übereinkommens muss ein Staat, der Vertragspartei des Europäischen Übereinkommens vom 13. Dezember 1968 ist, spätestens bei Hinterlegung des Annahmearuments die alte Konvention kündigen.

Das revidierte Übereinkommen enthält – entsprechend seiner Konzeption als Rahmenregelung – nur Eckwerte für die künftige Regelung des Tiertransports; Details sollen nach Artikel 33 durch technische Protokolle festgelegt werden, wobei von dem Einstimmigkeitsgebot abgegangen wird und eine Zweidrittelmehrheit zur Beschlussfassung ausreicht. Durch die Umgestaltung der Tiertransportkonvention in eine Rahmenregelung mit

der Möglichkeit, verbindliche technische Protokolle mit Zweidrittelmehrheit anzunehmen, wurde nun ein Instrument geschaffen, mit dem schnell und präzise auf sich stellende Probleme reagiert werden kann.

II. Besonderes

Präambel

Die Präambel nennt die tragenden Grundsätze für die Schaffung des revidierten Übereinkommens. Es sind in erster Linie tierschutz-ethische Erwägungen, insbesondere aber auch die Einsicht, dass die Transportdauer für die Tiere, insbesondere auch für Schlachttiere, verkürzt werden sollte. Denn logistische und sonstige Probleme erhöhen sich mit zunehmender Transportdauer ganz erheblich.

Allgemeine Grundsätze

In Artikel 1 werden verschiedene grundlegende Begriffe definiert.

Artikel 2 grenzt den Anwendungsbereich des Übereinkommens ab. Es ist auf alle Wirbeltiertransporte anwendbar, außer wenn ein Einzeltier in Begleitung oder Heimtiere mit ihren Besitzern transportiert werden.

Artikel 3 enthält die grundlegenden Pflichten der Vertragsparteien zur Umsetzung des Übereinkommens. Auf die Pflicht, wirksame Ausbildungssysteme zu schaffen, wird besonders hingewiesen.

Artikel 4 nennt einerseits die wichtigsten tierschützerischen Grundsätze zum Umgang mit den Tieren und erwähnt andererseits die Kompetenz der Vertragsparteien, zum Schutz der Tiere strengere Vorschriften zu erlassen.

Artikel 5 regelt die Zulassung der Transportunternehmen. Demnach müssen die Vertragsparteien dafür sorgen, dass die Transporteure gemeldet sind und eine Genehmigung besitzen, die für internationale Transporte gültig ist und im Fall von Verstößen entzogen werden kann.

Gestaltung und Konstruktion

Artikel 6 regelt im Detail die Gestaltung und Konstruktion von Transportmitteln, Behältnissen und deren Einrichtungen.

Vorbereitung für den Transport

Artikel 7 verlangt, dass eine verantwortliche Person für jeden Transport bestimmt wird, die dafür Sorge trägt, dass die einschlägigen Vorschriften während des gesamten Transports eingehalten werden. Wird die Transportdauer von acht Stunden überschritten, muss ein Transportplan nach bestimmten Vorgaben erstellt werden.

Artikel 8 befasst sich mit den Betreuern, die Tiersendungen grundsätzlich zu begleiten und zu betreuen haben. Die Betreuer müssen eine grundsätzliche Ausbildung absolviert haben oder über entsprechende praktische Erfahrungen verfügen.

Artikel 9 befasst sich mit der Transportfähigkeit der Tiere. Kranke und verletzte, hochtragende Tiere und solche, die kurz zuvor geboren haben, sind nicht als transportfähig anzusehen.

Artikel 10 regelt die Untersuchung und das Erstellen von Bescheinigungen durch den ermächtigten Tierarzt.

Artikel 11 legt fest, dass die Tiere auf den geplanten Transport vorzubereiten sind. Dabei müssen sie insbesondere auf das während des Transports verabreichte Futter sowie an die Fütterungs- und Tränksysteme gewöhnt sein.

Verladen und Ausladen

Die Artikel 12 bis 15 legen die beim Ein- und Ausladen zu beachtenden Grundsätze sowie die an die Rampen und an den Umgang mit Tieren gestellten Anforderungen fest. Schließlich wird dargelegt, welche Tierkategorien auf Transporten nicht gemeinsam transportiert werden dürfen.

Transportpraktiken

Artikel 16 regelt die Wartung sowie das Einstreuen der Böden der Transportmittel.

In Artikel 17 wird der Grundsatz für das Platzangebot (Bodenfläche und Höhe) festgelegt. Es ist darauf hinzuweisen, dass das Mindestplatzangebot zu einem späteren Zeitpunkt in den technischen Protokollen festgelegt werden soll. Darüber hinaus wird die Verwendung von Trennwänden festgelegt, damit man kompatible Gruppen abtrennen kann.

In den Artikeln 18 bis 25 werden Anforderungen an das Anbinden von Tieren, die Lüftung und Temperatur, das Tränken und Füttern sowie die Ruhezeiten aufgestellt. Die Intervalle für das Tränken, Füttern und die Ruhezeiten werden wiederum in einem technischen Protokoll, das noch von den Vertragsparteien erarbeitet werden muss, niedergeschrieben. Weiter werden Anforderungen an den Transport laktierender Tiere und die Notversorgung während des Transports erkrankter oder verletzter Tiere aufgestellt.

Besondere Bestimmungen

Artikel 26 enthält besondere Bestimmungen für den Transport zum Schienentransport, Artikel 27 zum Straßen-

transport, Artikel 28 zum Wassertransport – außer Ro-Ro-Fähren –, Artikel 29 zum Transport von auf Ro-Ro-Schiffen (Fähren) verladene Straßen- und Schienenfahrzeugen.

Multilaterale Konsultation

In Artikel 31 ist festgelegt, dass die Vertragsparteien spätestens alle fünf Jahre eine multilaterale Konsultation durchführen. Zudem sind die Teilnahme- und Abstimmungsmodalitäten dargelegt.

Artikel 32 zählt die Aufgaben der multilateralen Konsultation auf. Eine dieser Aufgaben ist das Erstellen der zu den Artikeln 17 und 20 bereits erwähnten technischen Protokollen. Andere Aufgaben sind die Überwachung der Einhaltung des Übereinkommens und das Erarbeiten von Änderungsvorschlägen.

Technische Protokolle

Artikel 33 gibt den Vertragsparteien die Möglichkeit, nebst den in Artikel 17 und 20 vorgesehenen Protokollen auch andere technische Protokolle zu erarbeiten.

Die Artikel 34 und 35 regeln die Annahme, das Inkrafttreten sowie Änderungen technischer Protokolle.

Beilegen von Streitigkeiten

Artikel 36 befasst sich mit der Beilegung von Streitigkeiten.

Schlussbestimmungen

Die Artikel 37 bis 41 regeln in üblicher Weise die Modalitäten der Unterzeichnung, der Ratifikation, der Annahme, der Genehmigung, des Beitritts von Nichtmitgliedstaaten des Europarats, der Kündigung sowie des Geltungsbereichs und des Inkrafttretens. Die Vertragsparteien müssen zunächst das bestehende Übereinkommen aus dem Jahre 1968 kündigen, bevor sie das revidierte Übereinkommen ratifizieren oder genehmigen können.

Weitere Informationen können dem als Anlage beigefügten Erläuternden Bericht entnommen werden.

Anlage zur Denkschrift

Erläuternder Bericht

(wie vom Ministerkomitee am 11. Juni 2003 verabschiedet)

(Übersetzung)

Zwar ist der Wortlaut dieses Erläuternden Berichts kein Mittel für eine maßgebliche Auslegung des revidierten Übereinkommens, aber er könnte die Anwendung der Bestimmungen des Übereinkommens erleichtern. Dieses Übereinkommen wurde in Chişinau im November 2003 anlässlich der 113. Sitzung des Ministerkomitees zur Unterzeichnung aufgelegt.

Einleitung

1. Am 19. März 1996 erkannten die Vertragsparteien des Europäischen Übereinkommens über den Schutz von Tieren beim internationalen Transport (ETS 65) anlässlich der ersten Zusammenkunft der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung ihrer Dritten Multilateralen Konsultation an, dass die gewonnenen Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse seit der Auflage zur Unterzeichnung des Übereinkommens es ihnen ermöglichen, eine Aktualisierung der Bestimmungen anzuvizieren und ihren Wortlaut zur erleichterten Umsetzung zu klären.

Das Übereinkommen von 1968

2. Das Übereinkommen wurde von einem Sachverständigenausschuss erarbeitet, der im Jahre 1965 vom Ministerkomitee eingesetzt wurde. Das Übereinkommen ist eine Reaktion auf die Empfehlung Nr. 287 (1961) der Beratenden Versammlung des Europarats über den internationalen Transport von Tieren. In ihrer Empfehlung empfahl die Beratende Versammlung „angesichts der Tatsache, dass die tierschutzgerechte Behandlung von Tieren zwar eines der Gütesiegel der westlichen Zivilisation sei, aber dass die erforderlichen Standards selbst in den Mitgliedstaaten des Europarats nicht immer eingehalten werden, dass das Ministerkomitee ein Übereinkommen zur Regelung des internationalen Transports von Tieren auf der Grundlage eines Entwurfs vom Welttierschutzbund ausarbeiten und die Mitgliedstaaten zur Unterzeichnung und Ratifizierung auffordern sollte, wobei es als vereinbart gilt, dass das Übereinkommen auch anderen Staaten zum Beitritt offen stehen soll, und zwar ohne große Formalitäten.“

Am 13. Dezember 1968 wurde das Übereinkommen zur Unterzeichnung aufgelegt und trat am 20. Februar 1970 in Kraft.

Das Übereinkommen wurde gemäß den Bestimmungen des Zusatzprotokolls (ETS 103) geändert, das am 7. November 1989 in Kraft trat, um die Unterzeichnung durch die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft zu ermöglichen.

Revision des Übereinkommens

3. Die Bestimmungen des Übereinkommens von 1968 wurden geändert unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Ministerkomitees R (87) 17 über den Transport von Pferden, R (88) 15 über den Transport

von Schweinen, R (90) 1 über den Transport von Rindern, R (90) 5 über den Transport von Schafen und Ziegen sowie R (90) 6 über den Transport von Geflügel.

4. Beobachter von der Welttierschutz-Gesellschaft (WSPA), der Internationalen Lufttransportvereinigung (IATA), der European Livestock and Meat Trading Union (UECBV), die bereits bei der Ausarbeitung des ursprünglichen Übereinkommens hinzugezogen wurden, der Animal Transportation Association (ATA), des Verbands der Europäischen Landwirtschaft (CEA), der Wirtschaftskommission für Europa (Vereinte Nationen), der Eurogroup for Animal Welfare und der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) wirkten bei der Revision des Übereinkommens mit.
5. Das revidierte Übereinkommen baut auf den Lehren auf, die aus der dreißigjährigen Erfahrung und den erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnissen in dieser Zeit gezogen wurden. Es enthält Bestimmungen, die zur Behebung von Mängeln und zur Erleichterung der Umsetzung der Grundsätze des Übereinkommens dienen sollen.

Das revidierte Übereinkommen wurde als eine Rahmenkonvention verfasst, die wesentliche Grundsätze festlegt, die für alle Tierarten gelten. Es sieht technische Protokolle vor, die in einem vereinfachten Verfahren geändert werden können; dies erleichtert ihre Aktualisierung angesichts neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungen.

Das revidierte Übereinkommen sieht die Aufhebung des ersten Übereinkommens vor. Die Vertragsparteien sind somit nicht gleichzeitig durch widersprüchliche Verpflichtungen gebunden.

6. Nach Prüfung und Genehmigung durch die Vertragsparteien des ursprünglichen Übereinkommens am 18. bis 20. Juni 2002 wurde der Entwurf des revidierten Übereinkommens dem Ministerkomitee vorgelegt. Das Ministerkomitee verabschiedete den Entwurf anlässlich der 843. Tagung der Stellvertreter der Minister am 11. Juni 2003.
7. Das revidierte Übereinkommen wird im November 2003 in Chişinau zur Unterzeichnung für die Mitgliedstaaten und die Europäische Gemeinschaft aufgelegt.

Allgemeine Erwägungen

1. Ein Großteil der im internationalen Transport beförderten Tiere ist für die Schlachtung im Empfängerland bestimmt. Für diese Tiere erkennen die Vertragsparteien des Übereinkommens ETS 65 anlässlich einer Multilateralen Konsultation (nachstehend „die Vertragsparteien“ genannt) an, dass es aus Tierschutzgründen ideal wäre, diese Transporte auf das Fleisch von Schlachtkörpern zu beschränken und so sicherzustellen, dass die Tiere im Ursprungsland geschlachtet werden.

2. Aus praktischen Gründen haben die Vertragsparteien danach gestrebt, nur die Tierschutzanforderungen für die wichtigsten Tierarten im Detail auszuführen. Jedoch waren sie der Auffassung, dass allen Tierarten eine tierschutzgerechte Behandlung zuteil werden sollte.
3. Die Vertragsparteien haben nicht für alle vom Übereinkommen erfassten Tierarten detaillierte Vorschriften und Verfahren festgelegt, da ihre Schutzanforderungen erheblich voneinander abweichen.
4. Die Vertragsparteien haben nähere Vorschriften eher nach Art des Transports als nach Tierart festgelegt, da die Bedingungen, die sich auf den Schutz der beförderten Tiere auswirken könnten, mehr von der Art des Transports abhängen.
5. Die Vertragsparteien prüften nur die Fragen, die sich direkt auf die Tierschutzanforderungen von Tieren im internationalen Transport beziehen. Sie erkannten an, dass diese Bestimmungen grundsätzlich auch für den Transport auf dem Hoheitsgebiet der Vertragsparteien relevant sind.
6. Die Vertragsparteien waren der Auffassung, dass eine Prüfung der Bürgerpflichten zur Erfüllung des Übereinkommens nicht zu ihrem Auftrag gehört.
7. Die Vertragsparteien unterstreichen, dass die Bestimmungen des revidierten Übereinkommens nicht die veterinärhygienischen und veterinärrechtlichen Regelungen der Vertragsparteien beeinträchtigen sollten.

Kurze Anmerkungen zu einigen Bestimmungen des revidierten Übereinkommens

Titel

Da das Wort „Schutz“ im Titel vorkommt, erscheint es nicht notwendig zu betonen, dass es sich bei den betreffenden Tieren um lebende Tiere handelt.

Der Begriff „internationaler Transport“ wird dem Wort „Transit“ vorgezogen, da „Transit“ in mehreren Sprachen nur Transporte durch ein Drittland oder mehrere Drittländer (Transitländer) erfasst und so Probleme bei der Übersetzung verursachen könnte.

Artikel 1 – Begriffsbestimmungen

Nummer 1

Es gilt als vereinbart, dass das Übereinkommen Anwendung findet auf den Transport zwischen einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft und einem Nicht-Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft sowie auf den Transport zwischen zwei Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft mit Durchfuhr durch einen Nicht-Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft.

Nummern 3 und 4

Diese Definitionen berühren in keiner Weise geltende innerstaatliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Vorschriften.

Nummer 6

Es gilt als vereinbart, dass der Transport sowohl kommerziellen als auch nicht kommerziellen Zwecken dienen kann.

Artikel 2 – Arten

Es gilt als vereinbart, dass das revidierte Übereinkommen auf den internationalen Transport von Zirkustieren Anwendung findet.

Absatz 1

Dieses Übereinkommen findet auf alle Wirbeltiere Anwendung. Jedoch können einige Bestimmungen für bestimmte Arten aufgrund der biologischen Merkmale dieser Arten unanwendbar sein, beispielsweise die Bestimmungen für laktierende weibliche Tiere in Artikel 21 des Übereinkommens, die nicht auf Geflügel anwendbar sind, sowie die Bestimmungen über Bodenflächen und Einstreu in Artikel 16 des Übereinkommens, die nicht auf Fische anwendbar sind.

Absatz 2 Buchstabe b

Im Sinne dieses Übereinkommens bedeutet „Heimtier“ jedes vom Menschen gehaltene oder für diese Haltung bestimmte Tier, insbesondere zu Hause, zur Freude des Besitzers und als Begleiter.

Im Sinne dieses Übereinkommens werden Pferde nicht als Heimtiere angesehen.

Im Sinne dieses Übereinkommens bedeutet „begleiten“, dass der Besitzer Zugang zum Tier hat und dass er Kontrolle über das Tier ausüben kann.

Dieser Absatz betrifft hauptsächlich Hunde und Katzen. Jedoch möchten die Vertragsparteien auf den Transport von Tieren aufmerksam machen, die als Heimtiere deklariert werden, obwohl sie tatsächlich für gewerbliche Zwecke transportiert werden.

Artikel 3 – Anwendung des Übereinkommens

Absatz 2

Diese Bestimmung zielt darauf ab, ein geeignetes Ausbildungssystem sicherzustellen, wobei jede Vertragspartei frei die Methoden zur Einrichtung des Ausbildungssystems wählen kann. Es wurde vereinbart, dass diese Bestimmung zwar anfänglich für den Betreuer gedacht war, aber für alle am Tiertransport beteiligten Personen gelten sollte. Es gilt als vereinbart, dass die Ausbildung ein laufender Prozess ist, der daher sowohl neues als auch erfahrenes Personal erfasst.

Absatz 3

In Kenntnis der Tatsache, dass das revidierte Übereinkommen nur auf den internationalen Transport von Tieren Anwendung findet, erkannten die Vertragsparteien dennoch die Relevanz der Bestimmungen für den Transport innerhalb des Hoheitsgebiets einer Vertragspartei an, da diese Bestimmungen auf den Schutz der Tiere abzielen.

Artikel 4 – Wesentliche Grundsätze des Übereinkommens

Absatz 3

Kontrollstellen können eine Grenze sein oder jeder andere Ort, an dem Kontrollen durchgeführt werden. Dies wird z. B. Stichprobenkontrollen der Tiere oder des Fahrzeugs während des Transports beinhalten.

Absatz 5

Streiks und ähnliche Umstände können sich erheblich auf das Wohlergehen der Tiere während des Transports

auswirken. Die Vertragsparteien sahen es daher als erforderlich an, in dem revidierten Übereinkommen auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die Tiere unter solchen Umständen weitestgehend zu schützen. Aber sie hielten es nicht für angebracht, hierfür die Vorgehensweise anzugeben, abgesehen von der Auflage, dass derartige Maßnahmen gemäß den Grundsätzen des revidierten Übereinkommens erfolgen sollen.

Artikel 5 – Genehmigung für Transportunternehmer

Absatz 1

Im Sinne dieses Übereinkommens beschränken sich Transporte zu kommerziellen Zwecken nicht nur auf Transporte, bei denen ein unmittelbarer Austausch von Geld, Waren oder Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem tatsächlichen Transport erfolgt.

Beispielsweise umfassen sie auch Transporte, die direkt oder indirekt Finanzerträge zur Folge oder zum Ziel haben.

So gilt der Tiertransport eines Landwirts, der seine eigenen Tiere in seinem Fahrzeug zum Schlachthof bringt, als Tiertransport zu kommerziellen Zwecken. Darüber hinaus gilt der Transport von Sport- und Zuchtpferden zu einem Wettkampf, einer Vorführung oder Ausstellung, der nicht zwangsläufig ein Preisgeld mit sich bringt, aber den Wert der Pferde steigern kann, ebenfalls als Transport zu kommerziellen Zwecken.

Artikel 6 – Gestaltung und Konstruktion

Absatz 2

Es gilt als vereinbart, dass im Sinne dieses Übereinkommens der Begriff „Geflügel“ Laufvögel nicht mit einschließt. Denn der Transport von aufrecht stehendem Geflügel ist nicht zu empfehlen, da die Gefahr besteht, dass die Tiere während des Transports übereinander fallen, und so andere Tierschutzprobleme nach sich zieht.

Artikel 7 – Planung

Absatz 7

Diese Aufgabe der für den Transport von Tieren verantwortlichen Person ist von besonderer Bedeutung, wenn die Tiere unterwegs das Transportmittel wechseln. Sie ist ebenfalls wichtig, wenn die Tiere während desselben Transports ausgeladen und später wieder verladen werden, z. B. an Ruheorten, und wenn die Verantwortung für ihr Wohlbefinden auf eine andere Person übertragen wird.

Artikel 8 – Begleiter

Absätze 1 und 2

Wenn der Fahrer gleichzeitig der Betreuer ist, muss er über eine spezielle und geeignete Ausbildung oder über entsprechende praktische Erfahrung verfügen.

Die Bezeichnung „speziell“ deutet darauf hin, dass die Ausbildung der transportierten Tierart und dem verwendeten Transportmittel entsprechen muss.

Die Vertragsparteien verliehen ihrem Wunsche Ausdruck, dass in naher Zukunft all diejenigen, auf die in diesem Artikel Bezug genommen wird, eine Ausbildungsphase

durchlaufen haben werden und dass somit der alleinige Verweis auf Erfahrung nicht mehr möglich sein wird.

Absatz 3

Auch bei Abwesenheit eines Betreuers muss gemäß Artikel 7 Abs. 7 immer eine Person benannt werden, die für das Wohlbefinden der Tiere jederzeit während des gesamten Transports verantwortlich ist.

Artikel 9 – Transportfähigkeit

Absatz 2 Buchstabe b

Die Bezeichnung „zu Versuchszwecken oder anderen wissenschaftlichen Zwecken“ muss in Übereinstimmung mit dem Europäischen Übereinkommen zum Schutz der für Versuche und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Wirbeltiere (ETS 123) definiert werden.

Absatz 2 Buchstabe c

Unter Notbehandlung versteht man eine tierärztliche Behandlung, die in einer Klinik oder einem Tierkrankenhaus erfolgen muss.

Artikel 10 – Untersuchung/Bescheinigung

Absatz 2

Es gilt als vereinbart, dass die Gesundheitsbescheinigung, die in der Regel von dem befugten Veterinär ausgestellt wird, eine ausreichende Berechtigung darstellt, vorausgesetzt, dass alle in diesem Absatz festgelegten Punkte berücksichtigt werden.

Die Nutzung eines einheitlichen Dokuments ist zu empfehlen.

Absatz 3

In den ersten beiden Absätzen werden die Bestimmungen spezifiziert, die normalerweise Anwendung finden sollten. Die Vertragsparteien erkannten allerdings an, dass diese Bestimmungen unter bestimmten Umständen gemäß speziellen Vereinbarungen zwischen den Vertragsparteien aufgehoben werden könnten. Das Ziel ist, eine solche Aufhebung nur dann durchzuführen, wenn das Wohlbefinden der Tiere nicht beeinträchtigt wird. Diese Aufhebung könnte z. B. im Fall von Pferdetransporten zu sportlichen Zwecken in Kraft treten.

Artikel 13 – Einrichtungen und Verfahren

Absatz 1

„Verladen“ bezeichnet nicht nur den Zeitpunkt der Abfahrt, sondern auch jegliches Verladen während des Transports.

„Ausladen“ bezeichnet nicht nur den Zeitpunkt der Ankunft am Ziel, sondern auch jegliches Ausladen während des Transports.

Der Begriff „ordnungsgemäß gebaute Rampe“ bezieht sich auf die Breite, die für die verladenen und ausgeladenen Tiere geeignet sein muss.

Absatz 2

Bei der Erstellung des Übereinkommens hielten die Vertragsparteien aus Tierschutzgründen Fußlatten für am vorteilhaftesten. Dennoch wollten sie die Entwicklung anderer gleichwertiger Systeme nicht blockieren.

Artikel 14 – Umgang mit den Tieren

Absatz 3

Diese Bestimmung untersagt das Führen von Tieren an Seilen oder Zaumzeug nicht, sofern keine unangemessene Gewalt angewendet wird.

Artikel 15 – Trennung

Absatz 1

Die Bestimmung betreffend sich feindlich gesinnter Arten berücksichtigt die Notwendigkeit sicherzustellen, dass diese Tiere nicht in der Lage sind, einander zu sehen, zu hören oder zu riechen.

Artikel 17 – Platzangebot (Bodenfläche und Höhe)

Absatz 1

(siehe auch Anmerkungen zu Artikel 6 Abs. 2)

Das Ziel ist, ein Mindestplatzangebot für bestimmte Tierarten gemäß Artikel 34 des Übereinkommens in einem technischen Protokoll festzulegen.

Artikel 18 – Anbinden von Tieren

Grundsätzlich sollten die Transportbedingungen dergestalt sein, dass das Anbinden von Tieren nicht erforderlich ist. Dennoch wird akzeptiert, dass das Anbinden der Tiere unter bestimmten Umständen notwendig sein kann.

Artikel 20 – Wasser, Futter und Ruhezeiten

Die Vertragsparteien erkannten an, dass die Tiere entsprechend ihrer Art und ihres Alters getränkt und gefüttert werden müssen. Darüber hinaus müssen besonders die jüngeren Tiere häufiger gefüttert und vor allem getränkt werden.

Es wird beabsichtigt, für bestimmte Tierarten Einschränkungen der maximalen Zeitabstände in einem technischen Protokoll festzulegen, das gemäß Artikel 34 des Übereinkommens angenommen wird.

Artikel 21 – Laktierende weibliche Tiere

In dieser Bestimmung wird das bedeutende praktische Problem des Melkens von laktierenden weiblichen Tieren während des Transports anerkannt.

Artikel 24 – Betreuung während des Transports

Die Vertragsparteien erkannten an, dass, auch wenn die Transporteinheit zu Gesundheits- oder Zollzwecken versiegelt ist, die Tiere kontrolliert, getränkt und gefüttert werden müssen.

Artikel 25 – Notversorgung kranker oder verletzter Tiere während des Transports

„Erste Hilfe“ bedeutet geeignete und kompetent ausgeführte Versorgung. Die Bestimmung, die besagt, dass Tiere „auf eine Weise zu töten sind, die ihnen keine zusätzlichen Leiden verursacht“, bedeutet, dass die anwesende, für das Wohlergehen der Tiere zuständige Person, sofern sie nicht fähig ist, ein Tier der betreffenden Art zu töten, schnellstmöglich eine dafür kompetente Person hinzuzuziehen hat, falls die Tötung eines Tieres während des Transports notwendig wird.

Artikel 27 – Besondere Bestimmungen für Transporte auf der Straße

Absatz 4

Diese Kontrolle der Tiere kann bei jeder Rast oder jeder Ablösung des Fahrers durchgeführt werden.

Artikel 28 – Besondere Bestimmungen für Transporte auf dem Wasserweg (außer Ro-Ro-Schiffe)

Absatz 1

Es obliegt der Verantwortung der Vertragsparteien sicherzustellen, dass die Inspektion ungeachtet des Registrierlandes des Schiffes stattfindet.

Absatz 14

Die Vertragsparteien waren der Auffassung, dass die Anforderungen dieses Artikels in jedem Fall Anwendung finden sollten. Sie könnten jedoch häufig durch Bereitstellung einer zusätzlichen Box erfüllt werden.

Artikel 29 – Besondere Bestimmungen für Transporte in Straßenfahrzeugen oder Eisenbahnwagen, die auf Ro-Ro-Schiffen geladen sind

Absatz 6

Futter könnte auf dem Schiff oder in Straßenfahrzeugen und Eisenbahnwagen transportiert werden, je nach Absprache zwischen der Reederei und dem Straßen- und Schienentransporteur.

Absätze 6 und 7

Die für den Transport verantwortliche Person muss sicherstellen, dass die in diesen Absätzen aufgeführten Vorkehrungen getroffen werden.

Artikel 30 – Besondere Bestimmungen für Transporte auf dem Luftweg

Absatz 1

Die Vertragsparteien erkannten an, dass es nicht erforderlich ist, dass jedes Flugzeug permanent mit hoch entwickelten Messgeräten für Luftstrom und -qualität, Temperatur und Druck gemäß den Bedürfnissen der betroffenen Tierart ausgestattet ist.

Absatz 2

Die Bezeichnung „Flugkapitän“ bezieht sich auf die benannte Person, die die volle Verantwortung trägt und befugt ist, die Sicherheit des Flugzeugs sowie aller Personen, Waren und lebender Tiere zu gewährleisten.

Artikel 36 – Beilegung von Streitigkeiten

Absatz 1

Die Auswahl und Bestimmung der zuständigen Behörden obliegt vollständig jeder Vertragspartei.

Artikel 37 bis 41

Diese Bestimmungen stimmen mit den entsprechenden Standardbestimmungen überein, die in anderen Europäischen Übereinkommen enthalten sind.

Generell lässt sich feststellen, dass die Schlussbestimmungen dieses Übereinkommens dem üblichen Muster für Schlussklauseln entsprechen, das von dem Ministerkomitee des Europarats für Übereinkommen und Vereinbarungen innerhalb der Organisation verabschiedet worden ist.

Anlage 2**Stellungnahme des Bundesrates**

Der Bundesrat hat in seiner 820. Sitzung am 10. März 2006 beschlossen, zu dem Gesetzentwurf gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes wie folgt Stellung zu nehmen:

Zum Gesetzentwurf insgesamt

Der Bundesrat begrüßt die Weiterentwicklung und Harmonisierung der tierschutzrechtlichen Anforderungen an den internationalen Transport von Wirbeltieren zu kommerziellen Zwecken auf der Ebene des Europarates.

Nach Auffassung des Bundesrates sind die bisherigen Regelungen zu den Fahrt- und Ruhezeiten beim Transport von Schlachttieren nicht ausreichend, um den Schutz der Tiere zu verbessern. Der Bundesrat bekräftigt daher seinen Beschluss vom 7. November 2003 (Bundesratsdrucksache 661/03 – Beschluss), wonach insbesondere für Schlachttiertransporte eine EU-weite Begrenzung auf maximal acht Stunden festgeschrieben werden sollte.

Der Bundesrat bittet die Bundesregierung um eine frühzeitige Beteiligung der Länder bei der Vorbereitung und Durchführung multilateraler Konsultationen nach Artikel 31 des Übereinkommens sowie bei der Vorbereitung und Verabschiedung technischer Protokolle sowie von Verhaltenscodizes nach Artikel 34 des Übereinkommens.

Gegenäußerung der Bundesregierung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung tierschutzrechtlicher Vorschriften ist für die Bundesregierung eine Daueraufgabe. Im Mittelpunkt der weiteren Bestrebungen wird es weiterhin ihr Ziel sein, die Dauer von Schlachttiertransporten EG-weit auf acht Stunden zu beschränken. Dieses Ziel lässt sich jedoch im Rahmen des vorliegenden Gesetzgebungsvorhabens nicht realisieren.

Bei der Vorbereitung und Verabschiedung der beabsichtigten technischen Protokolle sowie Verhaltenscodizes wird die Bundesregierung – wie bisher – den Bundesrat angemessen beteiligen.

